

Nachhaltigkeitsbericht

2017/18

ZEISS Gruppe



Kennzahlen 2017/18

(1. Oktober 2017 bis 30. September 2018)

Rund

30.000

Mitarbeiter in fast 50 Ländern

42.900

Online-Kurse wurden auf der ZEISS Lernplattform abgeschlossen

19.400

Trainingstage wurden über die eCademy absolviert

Mehr als **1.000 Mitarbeiter** haben an Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit bei ZEISS teilgenommen

158

neue **Auszubildende** und Duale Studenten in Deutschland

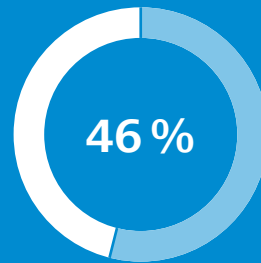
Rund 140

Projekte in Deutschland wurden über den Carl Zeiss Förderfonds und den Bildungs- und Wissenschaftsfonds unterstützt

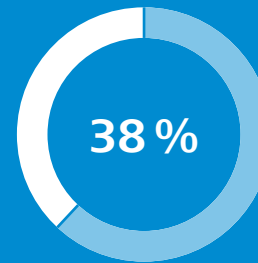
Umsatz im Geschäftsjahr (GJ)

2017/18 **5,8** Milliarden Euro

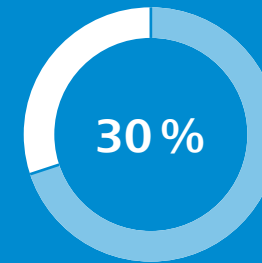
2016/17 **5,3** Milliarden Euro



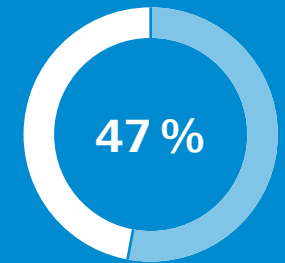
geringerer (relativer) **Energieverbrauch** im Vergleich zu GJ 2009/10



geringerer (relativer) **Wasserverbrauch** im Vergleich zu GJ 2009/10



geringere (relative) **Abfallmenge** im Vergleich zu GJ 2009/10



geringere (relative) **CO₂-Emissionen** im Vergleich zu GJ 2009/10 (Scope 1 und 2)

Rund 270

Qualitätsaudits bei Lieferanten inklusive Arbeits- und Umweltschutzaspekten

Rund 200

Arbeitsschutzbegehungen

Highlights aus dem Geschäftsjahr 2017/18

2017

10

Woche des Sehens mit unternehmensweiten Aktionen und Informationen rund um das Thema Sehen und vermeidbare Blindheit

11

Compliance-Basistraining weltweit als E-Learning in 14 Sprachen verfügbar

12

Veranstaltung des **German Management Teams** zu „**Sustainability as a Success Factor**“ stellt die Geschäftsrelevanz des Themas dar

2018

01

Erster Nachhaltigkeitsbericht der ZEISS Gruppe und die Konzernrichtlinie zu Arbeitssicherheit werden veröffentlicht

02

Jahresauftaktveranstaltung in Deutschland mit Fokus auf dem Thema „**Bildung Neu Denken**“ und erste ZEISS MINT-Awards (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)

03

Definition von unternehmensweiten **Umwelt- und Arbeitssicherheitszielen**

04

Erste Nachhaltigkeitskonferenz des strategischen Geschäftsbereichs **Vision Care** in Guangzhou (China) mit Mitarbeitern aus der Region Asien/Pazifik

05

Interne Kampagne „**ZEISS Diversity Days**“ mit 35 Veranstaltungen in 14 Ländern

06

Eröffnung eines „Green, Safe & Responsible“ Experience Center für Mitarbeiter und Besucher in China

07

Erste Teilnahme an der Klimaberichterstattung des CDP (ehemals Carbon Disclosure Project) eingereicht

08

Pilotprojekt mit einer neuen **App für Mitfahrgelegenheiten für Mitarbeiter** in Deutschland

09

E-Learning zu Nachhaltigkeit auf globaler ZEISS Lernplattform zur Verfügung gestellt

Weitere Informationen unter:
www.zeiss.de/verantwortung

Inhalt

2	Kennzahlen 2017/18
3	Highlights aus dem Geschäftsjahr 2017/18
5	Vorstandsvorwort
6	Zum Bericht

7–12	Unternehmensporträt und Geschäftsmodell
9	Die vier Sparten und ihre Produkte
11	Unternehmensführung
12	Geschäftsmodell

13–25	Strategie und Nachhaltigkeit
16	Nachhaltigkeitsorganisation
23	Wie ZEISS die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele fördert

01	26–29 Integrität und Compliance
27	Compliance
28	Antikorruption
28	Politische Einflussnahme
29	Datenschutz

02	30–34 Produkte und Wertschöpfungskette
31	Produktsicherheit und Produktentwicklung
33	Beschaffung und Lieferanten- management

03	35–41 Mitarbeiter
36	Einbindung der Mitarbeiter
37	Aus- und Weiterbildung
38	Vielfalt und Chancengleichheit
40	Arbeits- und Gesundheitsschutz

04	42–48 Umwelt
43	Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen
48	Umwelt-Compliance

05	49–51 Gesellschaftliches und soziales Engagement
-----------	---

52–59	GRI-Inhaltsindex
60	Impressum

Vorstandsvorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wirtschaftlicher Erfolg ist für ZEISS eng verbunden mit unternehmerischer Verantwortung. Seit 1889 gibt uns hierfür das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung eine klare Richtung vor: Neben wirtschaftlichem Wachstum bei gleichzeitiger Verantwortung für die Mitarbeiter schreibt es die stetige Förderung von Wissenschaft und Bildung als Unternehmensaufgabe fest. Mit seinem zeitgemäßen Nachhaltigkeitskonzept baut ZEISS auf diesen historischen Werten auf und übernimmt mit seinem unternehmerischen Handeln Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung.

ZEISS Produktlösungen in der Augenheilkunde sowie in der Neuro-/HNO-Chirurgie fördern den medizinischen Fortschritt und verbessern die Lebensqualität von Patienten. Die Brillengläser von ZEISS bieten Menschen auf der ganzen Welt Sehkomfort. Und intelligente Messsysteme von ZEISS ermöglichen präzise Qualitätsprüfungen etwa im Bereich Luft- und Raumfahrt oder in der Energieindustrie und tragen so zur Herstellung von sicheren und energieeffizienten Bauteilen bei. ZEISS Halbleiterfertigungs-Equipment prägt das Zeitalter der Mikroelektronik und macht Mikrochips immer leistungsfähiger, energieeffizienter und kostengünstiger.

Wirksamer Umweltschutz beginnt für ZEISS im eigenen Haus. Hierzu haben wir uns konkrete Reduktionsziele für Energie und CO₂-Emissionen sowie Abfall und Wasser gesetzt. Im vergangenen Jahr konnten wir unsere relativen CO₂-Emissionen um 47 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2009/10 reduzieren, bis zum kommenden Geschäftsjahr wollen wir eine Reduktion von 50 Prozent erreicht haben. Auch für die Arbeitssicherheit haben wir uns messbare Ziele gesteckt.

Die weitere Verbesserung der Wirksamkeit unserer Aktivitäten im weiten Feld der Nachhaltigkeit erfordert es, darüber ebenso nachvollziehbar wie genau zu berichten. Um die europäische CSR-Berichtspflicht zu erfüllen, haben wir erstmals einen separaten nichtfinanziellen Bericht veröffentlicht, der von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wurde. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ergänzt diesen. Er wurde gemäß den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt, umfasst relevante Konzepte und Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2017/18 und macht so unser Nachhaltigkeitsmanagement transparent.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Michael Kaschke
Vorsitzender des Vorstands

Zum Bericht (GRI 102-40, 102-45)

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wendet sich an Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Investoren der ZEISS Gruppe sowie interessierte Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft, insbesondere aber auch die Menschen im Umfeld der Standorte. Der Bericht stellt dar, wie das Unternehmen zu einer nachhaltigen Entwicklung beiträgt, welche Ziele es sich setzt, welche Strukturen es geschaffen und welche Maßnahmen es ergriffen hat. Er geht dabei auch auf die gesetzlichen Verpflichtungen ein, denen das Unternehmen in verschiedenen Bereichen unterliegt.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht – der zweite der ZEISS Gruppe – bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2017/18 (1. Oktober 2017 bis 30. September 2018). Er wurde unter Einbindung aller relevanten Fachabteilungen erstellt und durch den Vorstand freigegeben. Soweit nicht anders ausgewiesen, decken die Aussagen und Kennzahlen des Berichts alle Sparten der ZEISS Gruppe und alle Standorte weltweit ab.

Der Bericht wurde gemäß den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) konzipiert, dem international anerkannten Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ erstellt. Der Bericht lag der GRI zur Durchführung des GRI Materiality Disclosures Service vor, die die korrekte Platzierung der „Materiality Disclosures“ (102-40 bis 102-49) im Bericht bestätigt hat. Ihren Nachhaltigkeitsbericht legt die ZEISS Gruppe jährlich vor.

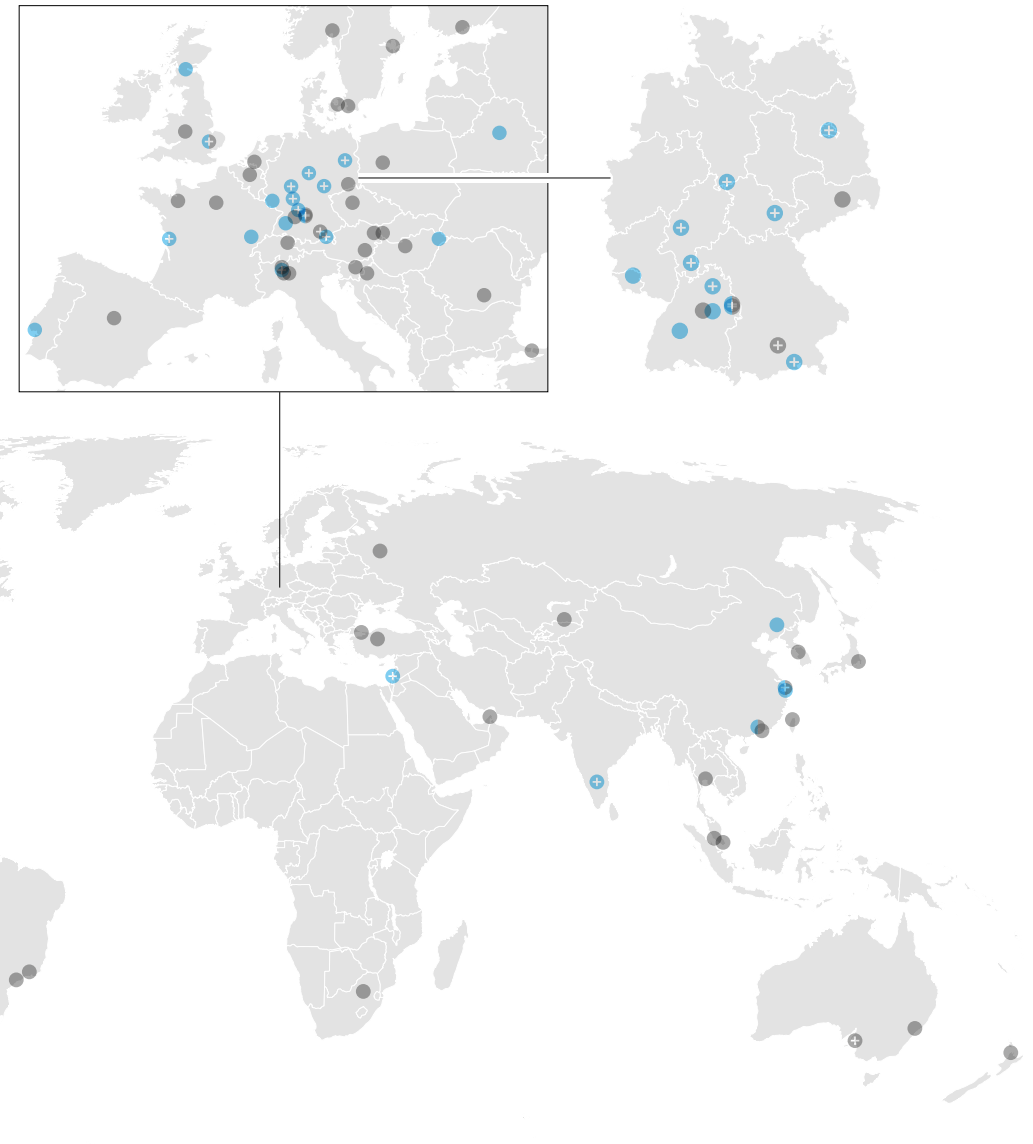
Unternehmensporträt und Geschäftsmodell

ZEISS ist ein weltweit führendes Technologieunternehmen der optischen und optoelektronischen Industrie. In den vier Sparten Industrial Quality & Research, Medical Technology, Consumer Markets und Semiconductor Manufacturing Technology erwirtschaftete die ZEISS Gruppe zuletzt einen Jahresumsatz von über 5,8 Milliarden Euro.



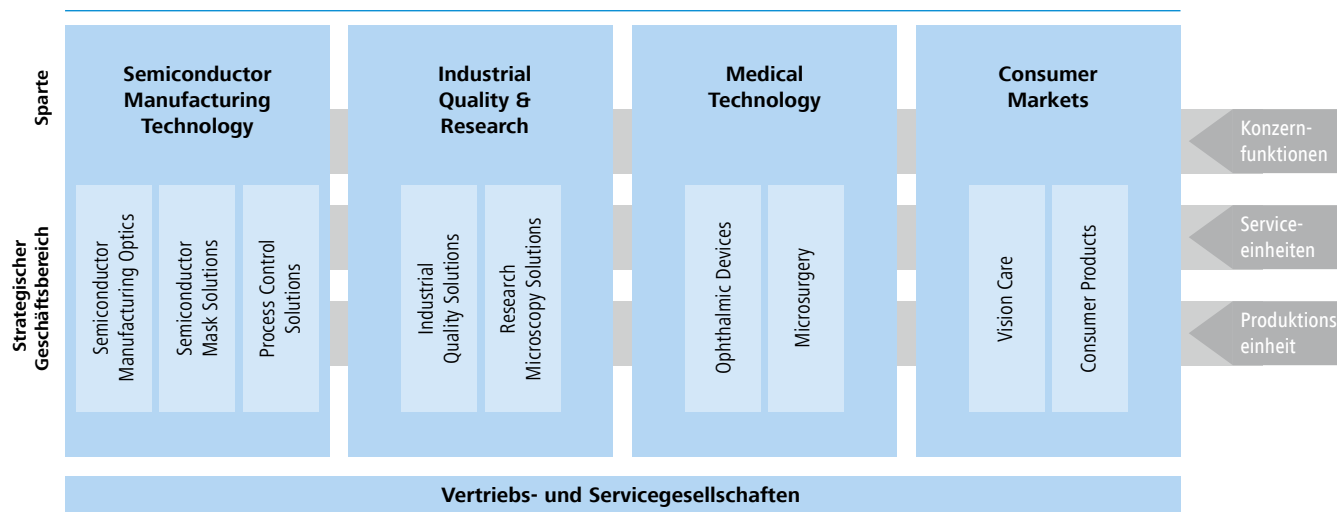
Die ZEISS Gruppe ist heute in fast 50 Ländern vertreten. Rund 30.000 Mitarbeiter weltweit arbeiten an mehr als 30 Produktionsstandorten, an rund 60 Vertriebs- und Servicestandorten sowie an rund 25 Forschungs- und Entwicklungsstandorten. Hauptstandort des 1846 in Jena gegründeten Unternehmens ist Oberkochen, Deutschland. Alleinige Eigentümerin der Dachgesellschaft, der Carl Zeiss AG, ist die Carl-Zeiss-Stiftung, eine der größten deutschen Stiftungen zur Förderung der Wissenschaft.

Zu den Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung sowie zum Konzernumsatz nach Regionen informiert der Geschäftsbericht 2017/18 im Wirtschaftsbericht.



Die vier Sparten und ihre Produkte

ZEISS Gruppe



Semiconductor Manufacturing Technology

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology deckt mit einem breiten Produktportfolio und weltweit führendem Know-how verschiedene Schlüsselprozesse bei der Herstellung von Mikrochips ab. ZEISS entwickelt und fertigt mit Halbleiterfertigungstechnologien, darunter Optiken für die Lithographie, Systeme für Photomasken sowie Lösungen für die Prozesskontrolle, Schlüsseltechnologien zur Fertigung feinsten Leiterbahnstrukturen auf Silizium-Wafern – dem Rohmaterial von Mikrochips. Die Technologien von ZEISS ermöglichen die weitere Miniaturisierung von

Halbleiterstrukturen. Das macht Mikrochips kleiner, leistungsfähiger, energieeffizienter und preiswerter. Die damit ausgestatteten elektronischen Anwendungen ermöglichen globalen Fortschritt in verschiedenen Disziplinen, darunter Technologie, Elektronik, Kommunikation, Unterhaltung, Mobilität, Energie und künstliche Intelligenz. Mit dieser Sparte prägt ZEISS das Zeitalter der Mikroelektronik entscheidend mit und spielt eine bedeutende Rolle für die Gestaltung der digitalen Zukunft. Im Berichtsjahr feierte die Sparte das Jubiläum 50 Jahre Halbleiterfertigungstechnologien von ZEISS.

Industrial Quality & Research

Die Produkte und Lösungen der Sparte Industrial Quality & Research sind auf Produktivitätssteigerung, Qualitätssicherung in der Produktion sowie auf die Visualisierung winzigster Strukturen im Bereich der Forschung und Wissenschaft ausgerichtet. Das Portfolio an Koordinatenmessmaschinen, optischen und multisensorischen Systemen wie auch Softwarelösungen wird durch umfassende Serviceleistungen und innovative Technologien wie zum Beispiel die 3-D-Röntgenmessung in der Qualitätssicherung ergänzt. Sie sorgen für perfekte Ergebnisse, beispielsweise in der Automobilindustrie, dem Flugzeug- und Maschinenbau sowie der Kunststoffindustrie und der Medizintechnik. Im Bereich der Forschung und Wissenschaft deckt die Sparte zudem die komplette Bandbreite der Mikroskopie mit Licht-, Ionen-, Elektronen- und Röntgenmikroskopsystemen ab. Die Lösungen und Services werden sowohl in den biomedizinischen Wissenschaften und der Materialforschung als auch in der Ausbildung und klinischen Praxis eingesetzt.

Medical Technology

Die Sparte Medical Technology entwickelt, fertigt, vermarktet und vertreibt Diagnose- und Therapiesysteme sowie Implantate und Verbrauchsmaterialien im Bereich der Ophthalmologie. Darüber hinaus bietet ZEISS Visualisierungssysteme für die Mikrochirurgie an – wie etwa für die Neuro-/HNO-Chirurgie und die Zahnmedizin. ZEISS zielt darauf ab, die Diagnose und Therapie von Krankheiten durch seine innovativen Produkte und Anwendungen zu verbessern. Dabei spielt das Unternehmen als Lösungsanbieter eine aktive Rolle bei der zunehmenden Digitalisierung und Systemintegration im Gesundheitssektor und schafft kundenseitig die Voraussetzungen für effiziente Arbeitsabläufe und ein effektives Patientendatenmanagement. Die

Aktivitäten der Sparte sind im Wesentlichen in der börsennotierten Carl Zeiss Meditec AG gebündelt, an der die Carl Zeiss AG 59,1 Prozent der Anteile hält.

Consumer Markets

Die Sparte Consumer Markets steht für Exzellenz in den Bereichen Augenoptik, Fotografie, Cinematografie und Sportoptik. ZEISS entwickelt, fertigt und vertreibt Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Augenoptik. Neben ZEISS Präzisionsbrillengläsern gehören dazu Geräte zur Untersuchung des Auges und zur Prüfung der Sehfunktion, digitale Beratungs- und Vermessungsapplikationen sowie umfassende Dienstleistungen für Augenoptiker. ZEISS zählt international zu den größten Produzenten von Brillengläsern und bietet eine weltweit einzigartige Kombination von augenmedizinischer und augenoptischer Kompetenz. Mit den Foto- und Filmobjektiven sowie Ferngläsern, Spektiven und Jagdoptiken bietet ZEISS anspruchsvollen Kunden hochwertige Produkte und Applikationen für ihr Hobby und ihren Beruf.

Konzernumsatz nach Sparten

Umsatz nach Sparten	2017/18	2016/17	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €	Währungsbereinigt	
Semiconductor Manufacturing Technology	1.531	1.212	26	27
Industrial Quality & Research	1.549	1.538	1	4
Medical Technology	1.546	1.427	8	14
Consumer Markets	1.106	1.108	0	4
Sonstiges	85	63	35	35
ZEISS Gruppe	5.817	5.348	9	12

Konzernumsatz nach Regionen

Umsatz nach Regionen und Kooperationspartnern	2017/18	2016/17	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €	Währungsbereinigt	
Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)	1.718	1.637	5	6
» Davon Deutschland	596	608	-2	-2
Americas	1.263	1.316	-4	4
Asien/Pazifik (APAC)	1.407	1.270	11	16
Kooperationspartner	1.429	1.125	27	27
ZEISS Gruppe	5.817	5.348	9	12

Unternehmensführung

Die Carl Zeiss AG führt die ZEISS Gruppe als strategische Management-Holding. Sie entwickelt die Geschäftsaktivitäten und das Portfolio des Unternehmens weiter und stellt zentrale Management- und Servicefunktionen bereit. Alleinige Eigentümerin der Gesellschaft ist die Carl-Zeiss-Stiftung.

Der sechsköpfige Vorstand der nicht börsennotierten Aktiengesellschaft wird von einem Aufsichtsrat kontrolliert. Dieser besteht aus 16 Mitgliedern und setzt sich gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz jeweils zur Hälfte aus Vertretern der alleinigen Aktionärin – der Carl-Zeiss-Stiftung – sowie Vertretern der Arbeitnehmer zusammen.

Das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung regelt die Tätigkeit und Rechnungslegung der Stiftungsunternehmen ebenso wie die Aufgaben des Vorstands sowie die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat. So hat der Aufsichtsrat bei der Festsetzung der Gesamtbezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder, auch etwaiger Abfindungen und Versorgungsbezüge, dafür zu sorgen, dass die Bezüge in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des Vorstandsmitglieds und zur Lage der Gesellschaft stehen.

Weitere Regelungen für eine verantwortungsvolle und regelgerechte Unternehmensführung im Unternehmen sind unter anderem die ZEISS Identität, der Verhaltenskodex, Governance- und Compliance-Richtlinien, die Führungsprinzipien und Konzernrichtlinien.

Die Carl-Zeiss-Stiftung

Alleinige Aktionärin der Carl Zeiss AG ist die Carl-Zeiss-Stiftung. Die besondere Eigentümerstruktur sorgt für Stabilität und die Möglichkeit, langfristige Perspektiven zu schaffen: Das Stiftungstatut schließt einen Verkauf von Anteilen, etwa durch einen Börsengang, aus. Im Jahr 1889 gründete der Physiker und Unternehmer Ernst Abbe die Carl-Zeiss-Stiftung, zu der die Carl Zeiss AG und die SCHOTT AG gehören. Die Stiftungszwecke, die Abbe festlegte, gelten noch heute:

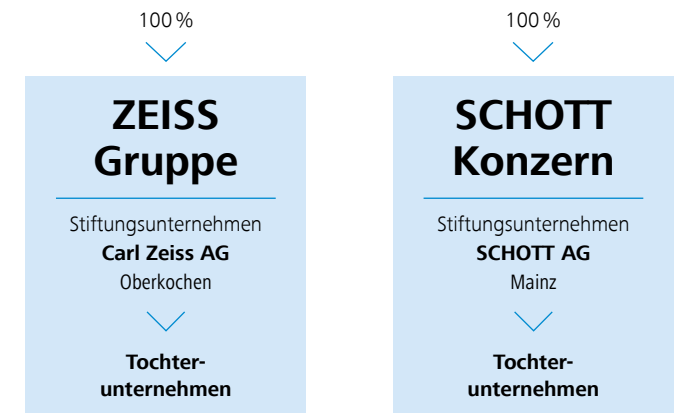
- » Zukunftssicherung und verantwortungsvolle Führung der beiden Stiftungsunternehmen
- » Wahrnehmung besonderer Verantwortung für die Mitarbeiter
- » Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung durch gemeinnütziges Engagement der Stiftungsunternehmen in ihrem Umfeld
- » Förderung der Wissenschaft

Mit diesem besonderen Unternehmensmodell schrieben die Carl-Zeiss-Stiftung und die beiden Stiftungsunternehmen deutsche Industrie- und Sozialgeschichte. Mit den Dividenden der Carl Zeiss AG und der SCHOTT AG fördert die Stiftung die Wissenschaft – vor allem Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Informatik an Hochschulen in den Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Thüringen. Die Carl-Zeiss-Stiftung ist heute eine der größten deutschen wissenschaftsfördernden Stiftungen.

Weitere Informationen unter:
www.carl-zeiss-stiftung.de

Carl-Zeiss-Stiftung

Heidenheim an der Brenz und Jena, Beteiligungsträgerstiftung



ZEISS als Partner der Forscher

Über 30 Nobelpreisträger haben in den vergangenen mehr als 100 Jahren mit Geräten von ZEISS wissenschaftlichen Fortschritt bewirkt. So hat Robert Koch die Auslöser von Tuberkulose und Cholera entdeckt und damit die moderne Bakteriologie begründet. Christiane Nüsslein-Volhard wurde für ihre Studien zur genetischen Steuerung der embryonalen Entwicklung geehrt. Eric Betzig, Stefan W. Hell und William E. Moerner wiederum leisteten bahnbrechende Arbeit in der Entwicklung hochauflösender Mikroskopieverfahren als Grundlage für weiteren Fortschritt in Wissenschaft und Forschung.

Geschäftsmodell

ZEISS verfügt über ein breites und ausgewogenes Geschäftsportfolio, das auf attraktive Zukunftsmärkte der Optik, Feinmechanik und Optoelektronik ausgerichtet ist. Als ein globales Technologieunternehmen gestaltet ZEISS den technologischen Fortschritt mit und bringt mit seinen Lösungen die Welt der Optik und angrenzende Bereiche weiter voran. Die Sicherung des nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolgs der ZEISS Gruppe sowie die Notwendigkeit, über die Innenfinanzierung Eigenkapital zu generieren, erfordern eine konsequent auf kontinuierliche Wertsteigerung ausgerichtete Strategie. Die Mission von ZEISS lautet: „Als Pioniere der wissenschaftlichen Optik fordern wir seit jeher die Grenzen der Vorstellungskraft heraus. Mit unserer Leidenschaft für Spitzenleistung schaffen wir Kundennutzen und inspirieren die Welt, Dinge neu zu sehen.“

Dieses Statement fasst die grundsätzlichen Bestrebungen des Unternehmens zusammen: ZEISS will mit einer starken Kundenfokussierung seine Position als globaler Technologieführer festigen und weiter ausbauen. Mit dem Engagement und dem Know-how der Mitarbeiter, seiner Innovationskraft und Innovationskultur gestaltet ZEISS die Märkte, in denen es tätig ist. Zudem arbeitet das Unternehmen kontinuierlich an der weiteren Internationalisierung des Geschäfts.

Das strategische Programm „ZEISS Agenda 2020“ zielt darauf ab, das Unternehmen widerstandsfähig und auch in der Zukunft erfolgreich zu machen. Hierbei spielt die kontinuierliche Verbesserung des Angebots für Kunden, der Wettbewerbsfähigkeit in allen Bereichen, der digitalen Lösungen und Prozesse und der Zusammenarbeit als ein globales und vielfältiges Team eine wesentliche Rolle.

Produkte und Wertschöpfungskette

Optische und optoelektronische Technologien zählen zu den Schlüsseltechnologien der Zukunft. Die technologischen und wissenschaftlichen Anwendungen werden alle Lebensbereiche immer stärker durchdringen und verbessern das Leben der Menschen. Bei der Entwicklung neuer Technologien und Lösungen arbeitet ZEISS in globalen Netzwerken mit namhaften Hochschulen, Forschungsinstituten, Kunden und Experten zusammen. Lieferanten und Geschäftspartner leisten weltweit einen wichtigen Beitrag zu den ZEISS Produkten und Services und haben dadurch auch einen wichtigen Einfluss auf die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens.

Die Produkte und Lösungen werden von ZEISS selbst entwickelt. Bei der Herstellung kooperiert das Unternehmen mit Partnern, die auch vollständige Produkte oder wesentliche Komponenten liefern. Die weltweit vertretenen lokalen Einkaufsorganisationen beziehen sowohl Produktions- als auch Nichtproduktionsmaterialien von lokalen und internationalen Lieferanten. Die Lieferantenbasis umfasst mehr als 6.000 Lieferanten, die sich in verschiedenen Ländern befinden. Zu den wichtigsten Lieferanten zählen jene für Glas, elektronische Elemente und Komponenten, Metalle und mechanische Komponenten, Kunststoffe, Software- und IT-Lösungen. Mehr als 50 Prozent des gesamten Einkaufsvolumens generieren ZEISS Geschäftseinheiten bei rund 650 Hauptlieferanten, die sich auf EMEA, APAC und Americas verteilen.

Je nach Geschäft, Markt- und Kundensegment setzt ZEISS verschiedene Vertriebskanäle wie Vertriebs- und Servicegesellschaften (SSCs), Direktvertrieb oder Distributoren ein, um allen Regionen den Zugang zu ZEISS Lösungen zu ermöglichen.

Geschäftsentwicklung

Die kontinuierliche Geschäftsentwicklung ermöglicht Investitionen in Infrastruktur und Innovationen, eine verlässliche Dividende für die Carl-Zeiss-Stiftung und eine angemessene Entlohnung der Mitarbeiter weltweit. Indem ZEISS Steuern dort abführt, wo die Wertschöpfung entsteht, hat das Unternehmen einen unmittelbaren Einfluss auf die zukunftsorientierte Entwicklung der Regionen und der Menschen dort.

ZEISS investiert in Innovationen und Lösungen und sichert seinen Innovationsvorsprung durch Patente. Zum Bilanzstichtag hielt ZEISS weltweit rund 8.600 Patente (Vorjahr: rund 8.400). Im Berichtsjahr reichte das Unternehmen circa 450 Erfindungen für Patent-Erstanmeldungen ein (Vorjahr: circa 500).

Strategie und Nachhaltigkeit

Für ZEISS als Stiftungsunternehmen sind Nachhaltigkeit und Geschäftserfolg untrennbar miteinander verbunden. Eine nachhaltige Wertschöpfung ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie, die auf innovative Lösungen abzielt, zu einer positiven Entwicklung in der Gesellschaft beiträgt und langfristiges wie profitables Wachstum ermöglicht.

Das Nachhaltigkeitsengagement zielt deshalb darauf ab, relevante Stakeholder für das Unternehmen und seine Lösungen zu begeistern. Verantwortungsbewusstes Handeln trägt in hohem Maße zu dem großen Vertrauen bei, das Kunden der Marke ZEISS entgegenbringen. Auch aus diesem Grund fördert ZEISS Forschung und Lehre und hilft, soziale und gesundheitliche Probleme zu mindern. Dies gehört untrennbar zur Unternehmenskultur.

Ziele und Werte

Für die ZEISS Gruppe als Stiftungsunternehmen zählt gesellschaftliche Verantwortung zu den wichtigen Zielen ihres unternehmerischen Handelns. Vom Gründer der Carl-Zeiss-Stiftung wurden als Verpflichtungen unter anderem profitables Wachstum, Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern, gesellschaftliches und soziales Engagement sowie die Förderung von Wissenschaft und Bildung festgeschrieben.

Mehr denn je bestimmen diese Ambitionen das Unternehmen, das mit seinen Produkten einen großen Beitrag zur Forschung und Entwicklung weltweit leistet und das Leben vieler Menschen verbessert. Denn auch das macht ZEISS als Pionier der wissenschaftlichen Optik aus: die tiefe Überzeugung, dass die grundlegende Aufgabe des Unternehmens weit über das Erwirtschaften von Gewinnen hinausgeht.

Strategische Leitplanken für die künftige Unternehmensentwicklung setzt die „ZEISS Agenda 2020“. Dabei werden die Kunden in den Mittelpunkt aller Aktivitäten gestellt, denn für sie will ZEISS immer „der bevorzugte Partner“ sein. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, muss ZEISS nicht nur höchste Anforderungen an Qualität und Service erfüllen, sondern auch verantwortungsbewusstes Handeln über die Wertschöpfungskette hinaus beweisen.

Leitlinien für das tägliche Handeln

Der 2007 in Kraft getretene Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe fasst für alle Standorte weltweit verbindliche Grundsätze zusammen, die den Mitarbeitern und dem Management eine Orientierung für das tägliche verantwortungsbewusste Handeln geben. Er umfasst Themen wie den fairen Umgang mit Kollegen und Geschäftspartnern, Produktsicherheit, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Für die im Verhaltenskodex angesprochenen Themengebiete existieren zudem weiterführende Unternehmensrichtlinien.

Das Nachhaltigkeitskonzept

ZEISS ist sich bewusst, dass Wachstum nur in einem intakten und für Innovationen aufgeschlossenen Umfeld möglich ist. Nur, wer die Bedürfnisse und Motivationen anderer – vor allem Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Standortgemeinden – respektiert und mit ihnen dauerhaft kooperiert, kann langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein. Akzeptanz für das eigene Handeln zu schaffen und Verantwortung für Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft zu übernehmen ist für ZEISS deshalb integraler Bestandteil der Geschäftsphilosophie. Das Fundament ist integriertes und gesetzeskonformes Handeln weltweit. Doch darüber geht ZEISS in vielen Bereichen hinaus und leistet mehr.

Der Ansatz, mit dem ZEISS die Anforderungen an ein verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Wirtschaften aufgreift, umsetzt und in sein alltägliches Handeln integriert, gliedert sich in fünf Handlungsfelder: Integrität und Compliance, Produkte und Wertschöpfungskette, Mitarbeiter, Umwelt sowie gesellschaftliches und soziales Engagement.



Treiber für Innovationen

Mit Innovationen fördert ZEISS Fortschritt, Effizienz und Erfolg seiner Kunden, was wiederum Grundvoraussetzung für den eigenen wirtschaftlichen Erfolg ist. Deshalb strebt ZEISS bei der Fort- und Neuentwicklung von Produkten dauerhaft einen globalen Spitzenplatz an. Innovation steht bei ZEISS dabei immer in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext. Zentrales Ziel aller Innovationen ist es, aktuelle und künftige Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen. Die optischen und optoelektronischen Technologien von ZEISS bereiten den Weg für neue wissenschaftliche Erkenntnisse und viele Innovationen in anderen Industrien. Lebenswissenschaften wie die Bionik und Medizintechnik werden künftig immer wichtiger für eine moderne Gesellschaft. Die Halbleitertechnologie ermöglicht mit ihren Entwicklungen Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft. Intelligente Sensorik bis zu unterschiedlichen Arten der Robotik und damit auch der künstlichen Intelligenz werden immer mehr Arbeits- und Lebensbereiche prägen. Da aller Fortschritt und alle Weiterentwicklungen in Forschungs-, Produktions- und Qualitätsprozessen genauer Erkenntnisse bedürfen, leistet ZEISS mit seinen Kompetenzen wertvolle Beiträge zur Entwicklung neuer Lösungen.

Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen

ZEISS bekennt sich zu den globalen Nachhaltigkeitszielen, die von den Vereinten Nationen im Herbst 2015 beschlossen wurden. Die insgesamt 17 Ziele zeigen den Weg bis 2030 auf und fordern von Unternehmen, Politik und Gesellschaft entsprechende Beiträge ein. ZEISS will solche leisten und hat sich mit den globalen Nachhaltigkeitszielen eingehend beschäftigt (siehe Seite 23).

Wachsende externe Anforderungen

Als international tätiges Unternehmen erfüllt ZEISS eine Vielzahl von Anforderungen an integriertes, rechtskonformes und nachhaltiges Wirtschaften. Dazu gehören nationale und internationale Anforderungen an die Beachtung der Menschenrechte und die Umsetzung von Klimaschutzziele oder Vorgaben wie jene der europäischen WEEE-Richtlinie, die Rücknahme, Verwertung und Recycling von Elektro- und Elektronikaltgeräten regelt. Mit der europäischen Verordnung über Medizinprodukte wurde 2017 ein Rechtsrahmen geschaffen, der die Patientensicherheit in Europa verbessern soll. Die Verordnung ersetzt die bisherige Medizinprodukterichtlinie und sieht hohe Standards für die Qualität und Sicherheit von Medizinprodukten vor. Die 2017 ebenfalls in Kraft getretene CSR-Berichtspflicht, die Transparenz bezüglich Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, Menschenrechten sowie Korruption und Bestechung fordert, betrifft nur kapitalmarktorientierte Unternehmen, damit aber auch die Carl Zeiss Meditec AG. Die Berichtspflicht wird von der Carl Zeiss AG wahrgenommen, die mit einem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht über wesentliche nichtfinanzielle Aspekte der ZEISS Gruppe informiert.

Nachhaltigkeitsorganisation

Die oberste Verantwortung für Nachhaltigkeit trägt bei ZEISS der Gesamtvorstand der Carl Zeiss AG. Die operative Umsetzung liegt bei dem Leiter der Konzernfunktion Auditing, Risk and Quality Management, der an den Chief Financial Officer berichtet. 2014 wurde die Arbeitsgruppe „Verantwortung bei ZEISS“ eingerichtet. Geleitet wird sie von einem zentralen Nachhaltigkeitskoordinator, der damit auch das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen steuert.

Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Vertretern der Bereiche Umweltschutz, Kommunikation, Personalmanagement, Supply-Chain-Management, Unternehmensstrategie, Arbeitssicherheit, Compliance sowie Nachhaltigkeitsmanagement. Sie trifft sich zweimal monatlich und stellt sicher, dass die spezifischen Nachhaltigkeitsthemen systematisch weiterentwickelt werden. Sie arbeitet mit den internen Prozessverantwortlichen zusammen, um die Nachhaltigkeitsthemen in der Organisation zu verankern und ein Netzwerk dazu im Unternehmen aufzubauen und zu pflegen. Außerdem bestimmt sie den Inhalt des zentralen Nachhaltigkeitsprogramms der ZEISS Gruppe. Im Berichtszeitraum haben die Mitglieder der Arbeitsgruppe aus den Bereichen Umweltschutz und Arbeitssicherheit Vorschläge für spezifische Ziele mit dem Vorstand besprochen, der diese genehmigte.

Als Ergänzung zur Arbeitsgruppe wurde 2018 ein übergreifendes Panel für Nachhaltigkeitsmanagement ins Leben gerufen, das sich aus Vertretern der einzelnen Sparten zusammensetzt und vom zentralen Nachhaltigkeitskoordinator organisiert wird. Die Vertreter wurden von den jeweiligen Geschäftsführungen benannt. Das Panel soll als agile Plattform gemeinsam mit dem zentralen Team sicherstellen, dass die spezifischen Anforderungen der Sparten im zentralen Ansatz berücksichtigt werden, und den Austausch unter den Sparten erleichtern.

Ziele der Arbeitsgruppe „Verantwortung bei ZEISS“

Basierend auf den etablierten Markenwerten und der langjährigen vorausgegangenen Arbeit hat sich die Arbeitsgruppe „Verantwortung bei ZEISS“ im Geschäftsjahr 2017/18 folgende Ziele gesetzt, auf deren Erfüllung kontinuierlich hingearbeitet wird:

- » Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsprogramms und von dessen Messbarkeit
- » Steigerung der Nachhaltigkeitsleistung
- » Erhöhung von Transparenz und Nachvollziehbarkeit für interne und externe Stakeholder

Dialog mit den Stakeholdern

Für den dauerhaften Unternehmenserfolg ist es zwingend notwendig, die Interessen der Stakeholder in die strategischen Überlegungen einzubeziehen und die Stakeholder für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ZEISS zu gewinnen. Die ZEISS Gruppe hat ihre wesentlichen Stakeholder in einem systematischen Prozess ermittelt und konzentriert sich im Dialog mit ihnen auf die für sie relevanten Themen. Diese wurden im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse erfasst.

Fragen zu Nachhaltigkeit erhält ZEISS auf unterschiedlichen Wegen. Stakeholder wie Kunden, Lieferanten, die interessierte Öffentlichkeit, aber auch Mitarbeiter haben die Möglichkeit, über die ZEISS Website Fragen zu stellen und ihre Anliegen zu äußern. Hierfür steht auch die themenbezogene E-Mail-Adresse

responsibility@zeiss.com zur Verfügung. Fragen werden entweder vom zuständigen zentralen Projektteam „Verantwortung bei ZEISS“ beantwortet oder an einen Fachexperten weitergeleitet. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Anliegen möglichst schnell und präzise bearbeitet werden.

Insgesamt verlangen die Stakeholder von ZEISS mehr Transparenz in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen. Ein wichtiger Schritt zur Intensivierung der Kommunikation mit ihnen war die Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts der ZEISS Gruppe für das Geschäftsjahr 2017/18. Er ermöglichte vielen eine rasche Information zu den für sie relevanten Themen.

Im Geschäftsjahr 2017/18 haben verschiedene Stakeholder zu einer Vielzahl von Nachhaltigkeitsthemen Anfragen gestellt, die vom zentralen Team erfasst, bearbeitet und ausgewertet wurden. Großes Interesse bestand zu Themen der Lieferkette, zum Umweltmanagement, zur Qualität sowie zu einer nachhaltigen Unternehmensführung und integrem Handeln. Insbesondere die Kunden interessierten sich für das betriebliche Umweltmanagement der ZEISS Gruppe, vor allem das Vorhandensein eines zertifizierten Umweltmanagementsystems, aber auch für Anstrengungen zur Reduzierung von Materialien mit Gefährdungspotenzial. Auch Verantwortung in der Lieferkette spielte eine wichtige Rolle mit Anfragen zum Umgang mit Konfliktmineralien und zu Prozessen zur Wahrung der Menschenrechte. Des Weiteren erreichten das zentrale Team Fragen zu Spendenmöglichkeiten, zu Ausbildungswegen und zur Nutzung betrieblicher Informationen für Abschlussarbeiten und andere Projekte. Zudem gab es Anfragen diverser Forschungsinstitute und Universitäten hinsichtlich möglicher Impulsvorträge zum Thema Nachhaltigkeit durch Vertreter von ZEISS.

Mitgliedschaften und Initiativen

Als global tätiges Unternehmen ist die ZEISS Gruppe in vielen nationalen Branchenverbänden aktiv, bringt sich in regionale Initiativen ein und ist in zahlreichen Fördervereinen für Universitäten, Hochschulen und wissenschaftlichen wie kulturellen Einrichtungen engagiert. Der Vorstandsvorsitzende, Prof. Dr. Michael Kaschke, ist Mitglied im Wissenschaftsrat der deutschen Bundesregierung. Das Unternehmen ist in Deutschland an der Unternehmenskooperation Wissensfabrik beteiligt und langjähriges Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. Es gehört zum Regionalen Bündnis für Familie Ostwürttemberg e.V. und zählt zu den Unterzeichnern der Charta der Vielfalt, einer Initiative für mehr Vielfalt in deutschen Unternehmen. Auf internationaler Ebene ist ZEISS Mitglied bei der Unternehmenspartnerschaft „The Vision Council“ und engagiert sich im Kampf gegen Tuberkulose mit der Initiative „Stop TB“.

Stakeholder der ZEISS Gruppe und Kommunikationsformate (GRI 102-40, 102-43)

Stakeholdergruppen (alphabetisch)	Wichtigste Dialogformate
Banken	Laufender Kontakt zwischen ZEISS und Banken
Betriebliche Gremien/Gewerkschaften	Arbeitnehmersammlung, Ausschüsse der Betriebsräte
Carl-Zeiss-Stiftung	Teilnahme der Vorstände der Carl Zeiss AG im Vorstandsbeirat der Stiftung, Teilnahme des Aufsichtsratsvorsitzenden im Stiftungsrat
Forschungsinstitute und Universitäten	Kooperationen mit Universitäten, Förderung von Professuren, Promotions-, Bachelor- und Masterarbeiten, Vorträge von Führungskräften an Universitäten
Investoren	Personalisierte Kommunikation mit Investor-Relations-Abteilung, Geschäftsbericht, ZEISS Website, Nachhaltigkeitsbericht, Nichtfinanzieller Bericht
Kunden (Geschäftskunden und private Verbraucher)	Beratungsgespräche, Schulungen, weltweite Abfrage der Kundenzufriedenheit per Net Promoter Score, externe Kommunikationskanäle wie Newsletter und Social Media
Lieferanten	Lieferantengespräche und -besuche, Audits, themenfokussierter Dialog, bedarfsorientierte Lieferantenentwicklung, Seminare und Trainings im Rahmen von Entwicklungspartnerschaften
Medien	Pressemitteilungen und -konferenzen, Messen und Ausstellungen, Geschäftsbericht
Mitarbeiter und Führungskräfte	Interne Kommunikationskanäle, jährliche Mitarbeitergespräche, Mitarbeiterzufriedenheitsbefragungen, Betriebsversammlungen, Dialogtouren
Regierungen inklusive Gemeinden/Landesbehörden (Baden-Württemberg, Thüringen)	Finanz- und Rechnungslegung, Compliance-Berichte, Dialog mit den Vertretern der Stiftung (das heißt den zuständigen Ministern für die wissenschaftlichen Hochschulen in den Bundesländern)

Definition und Priorisierung wesentlicher

Nachhaltigkeitsthemen (GRI 102-42, 102-43, 102-44, 102-46)

Jene Themen, bei denen die Erwartungen der Stakeholder hoch sind und die zugleich eine relevante Auswirkung auf die Mitarbeiter, die Umwelt und die Gesellschaft haben, sind höchst relevant und Bestandteil dieses Nachhaltigkeitsberichts. Im Kalenderjahr 2016 wurden aus verschiedenen Quellen potenzielle Themen identifiziert. Diese Themen wurden aus Sicht verschiedener Stakeholder bewertet und zusätzlich wurde eingeschätzt, welche Bedeutung die Themen für den dauerhaften Geschäftserfolg von ZEISS haben. Die in diesem Prozess definierten 15 Themen gelten der ZEISS Gruppe seither als wesentlich.

Im Geschäftsjahr 2017/18 wurde der Prozess zur Wesentlichkeitsanalyse durch die Analyse der Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit und die systematische Erfassung der verschiedenen Stakeholdererwartungen weiter ausgebaut. Beide Prozesse will ZEISS im Geschäftsjahr 2018/19 weiterentwickeln.

Bestimmung der Auswirkungen

Um das Verständnis der Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit zu verbessern, wurden zunächst die Themen herangezogen, die im bisherigen Wesentlichkeitsprozess identifiziert wurden. Für die Einschätzung der Auswirkungen wurde ein Fragebogen erarbeitet, anhand dessen Angaben zur Verortung der Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette sowie zur Größe und zur Wahrscheinlichkeit der Auswirkung zu machen waren. Die Bewertung wurde anschließend von den jeweiligen Fachexperten aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung bei ZEISS“ durchgeführt und anschließend mit dem Panel für Nachhaltigkeitsmanagement diskutiert. Außerdem gab es die Möglichkeit, noch nicht beachtete Themen zu nennen und in die Bewertung mit aufzunehmen. Ergebnis ist ein besseres Verständnis, wo relevante Auswirkungen entstehen und wo ein besonderes Augenmerk auf die Nachhaltigkeitsaktivitäten gerichtet werden sollte. Die wesentlichen Themen für die Berichterstattung wurden durch diesen Prozess bestätigt und bleiben in diesem Nachhaltigkeitsbericht unverändert.

Erfassung der Stakeholdererwartungen

Die Methode zur besseren Erfassung der Stakeholdererwartungen und Einbeziehung derselben in den Wesentlichkeitsprozess wurde im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit methodisch ausgearbeitet und erprobt. Dafür wurden Fragebogen erarbeitet und an zahlreiche Stakeholder verschickt, die dann je Nachhaltigkeitsthema eingeschätzt haben, wie wichtig dessen Management für ihre Bereitschaft ist, mit ZEISS zusammenzuarbeiten, und wie dringend es ist, dass ZEISS sich des Themas annimmt. Außerdem konnten die Stakeholder Themen benennen, die ihrer Meinung nach noch nicht von ZEISS adressiert werden. Der Fokus der Befragung lag auf Mitarbeitern, Lieferanten und Investoren. Die Auswertung ergab, dass die von ZEISS als wesentlich ermittelten Themen auch für die Stakeholder hohe Relevanz besitzen, wobei sich für die einzelnen Stakeholdergruppen unterschiedliche Bewertungen ergaben.

Integrität und Compliance (GRI 102-47)

Wesentliche Themen	GRI-Themen	Ziele	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2017/18	Verortung der Auswirkungen
<ul style="list-style-type: none"> » Geschäftsethik » Legal Compliance 	<ul style="list-style-type: none"> » Korruptionsbekämpfung, wettbewerbswidriges Verhalten, politische Einflussnahme, Schutz der Kundendaten, sozioökonomische Compliance 	<ul style="list-style-type: none"> » Stärkung der Werteorientierung und des integren Handelns nach dem Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe » Konformität mit geltendem Recht, um Vertrauen von Kunden und Partnern sicherzustellen » Schutz der Marke ZEISS 	<ul style="list-style-type: none"> » Neuaufsetzung der gruppenweiten Online-Trainings zum Thema Basisschulung Compliance und Spezialtrainings zu Antikorruption und Fairem Wettbewerb über das Learning-Managementsystem » Ermöglichung einer zentralen Zuweisung sowie eines zentralen Trackings der Teilnehmerzahlen im Learning-Managementsystem » Überarbeitung des Compliance-Management-Systems sowie der Zuwendungsrichtlinie » Erstellung und Einführung einer Anweisung zum Verhalten bei Interessenkonflikten » Effiziente Organisation des Datenschutzes bei ZEISS in einer weltweit einheitlichen Struktur 	<ul style="list-style-type: none"> » Vorgelagerte Wertschöpfungskette » Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Produkte und Wertschöpfungskette (GRI 102-47)

Wesentliche Themen	GRI-Themen	Ziele	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2017/18	Verortung der Auswirkungen
<ul style="list-style-type: none"> » Beschaffungsstandards » Produktsicherheit » Materialbeschränkungen 	<ul style="list-style-type: none"> » Umweltbewertung der Lieferanten, Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen, Kinderarbeit, Zwangs- oder Pflichtarbeit, soziale Bewertung der Lieferanten, Kundengesundheit und Kundensicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> » Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung von ZEISS Produkten und Services sowie in der Lieferkette 	<ul style="list-style-type: none"> » Weiterführung der 2017 pilotierten Nachhaltigkeitsaudits und Entwicklung von Maßnahmenplänen bei Nichterfüllung der ZEISS Nachhaltigkeitsanforderungen durch Lieferanten » Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechend dem Verhaltenskodex der Responsible Business Alliance (RBA) werden seit dem GJ 2017/18 in vertragliche Vereinbarungen mit Lieferanten aufgenommen » Konzipierung eines E-Learnings für Supply-Chain-Funktionen sowie Lieferanten zu den wesentlichen Inhalten des RBA-Lieferantenverhaltenskodex » Erstellung des jährlichen Berichts zur Evaluierung der Lieferkette in Bezug auf die Herkunft von sogenannten Konfliktmineralien, basierend auf der anerkannten Berichtsvorlage der Responsible Minerals Initiative und OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development) Guidelines 	<ul style="list-style-type: none"> » Vorgelagerte Wertschöpfungskette » Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Gesellschaftliches und soziales Engagement (GRI 102-47)

Wesentliche Themen	GRI-Themen	Ziele	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2017/18	Verortung der Auswirkungen
<ul style="list-style-type: none"> » Förderung von wissenschaftlicher Forschung und Bildung » Regionale Gesellschaft » Engagement im Bereich Gesundheit 	<ul style="list-style-type: none"> » Wirtschaftliche Leistung, indirekte ökonomische Auswirkungen, lokale Gemeinschaften 	<ul style="list-style-type: none"> » Förderung des naturwissenschaftlichen Wissens vom Kindergartenkind bis zum Promotionsstudierenden » Verbesserung der Lebensqualität von Patienten durch Lösungen und neue Maßstäbe in Augenoptik und Medizintechnik 	<ul style="list-style-type: none"> » Gesellschaftspolitisches Engagement an mehreren Schulen deutschlandweit für den Bereich 16+ MINT-Förderung (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) » Jahresauftakt – Bildung Neu Denken, erste ZEISS MINT-Awards für Schüler, Studenten und Auszubildende für besonderes Engagement » Hauptsponsor des MINT-Festivals Jena, eines Wissenschaftsfestivals für Schulklassen von der Grundschule bis zur Abiturstufe » Hauptsponsor des Bundeswettbewerbs Physik und Engagement beim Bundeswettbewerb Mathematik » Förderung von rund 25 Projekten im Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften mit mehr als 500.000 Euro über den Bildungs- und Wissenschaftsfonds » Pflege bestehender Programme zur Wiederaufarbeitung und Spende von ZEISS Produkten an benachteiligte Regionen ohne ausreichenden Zugang zu medizinischer Versorgung und die fünf Trainingszentren für Augenheilkunde in Indonesien, Nigeria, Paraguay, Sudan und Tansania (fortlaufend) 	<ul style="list-style-type: none"> » Vorgelagerte Wertschöpfungskette » Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Mitarbeiter (GRI 102-47)

Wesentliche Themen	GRI-Themen	Ziele	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2017/18	Verortung der Auswirkungen
<ul style="list-style-type: none"> » Arbeits- und Gesundheitsschutz » Work-Life-Balance » Vielfalt (inklusive demografischer Veränderungen) » Arbeitgeberbeziehungen und Talentmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> » Beschäftigung, Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Aus- und Weiterbildung, Vielfalt und Chancengleichheit, Diskriminierungsfreiheit, Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 	<ul style="list-style-type: none"> » Globales Team ZEISS: Stärkung der Zusammenarbeit und Weiterentwicklung aller Mitarbeiter » Kennzahl zur Anzahl von Arbeitsunfällen (LTIFR) bis zum Geschäftsjahr 2022/23 unternehmensweit auf unter 2,25 senken 	<ul style="list-style-type: none"> » Definition konkreter Zielvorgaben für Kennzahlen zur Reduktion der Häufigkeit von Arbeitsunfällen » Benennung eines globalen Koordinators zum Thema Occupational Health and Safety (OHS) » 158 junge Menschen begannen eine Ausbildung oder ein Duales Studium bei ZEISS Deutschland » Eröffnung des ersten Eltern-Kind-Arbeitsplatzes in Oberkochen als Modellprojekt » Möglichkeit zum Einsatz in anderen Ländern für einen befristeten Zeitraum (101 Entsendungen in 37 Länder) » Etablierung eines Diversity-Arbeitskreises mit Vertretern aus jedem Bereich und jeder Region » Durchführung von Diversity Days mit 35 Aktivitäten in 14 Ländern » Weltweiter Rollout der ZEISS Lernplattform » Internationalisierung des E-Book-Angebots auf Deutsch, Englisch, Spanisch und Chinesisch » Investitionen in die Erweiterung des E-Learning-Angebots 	<ul style="list-style-type: none"> » Im Unternehmen

Umwelt (GRI 102-47)

Wesentliche Themen	GRI-Themen	Ziele	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2017/18	Verortung der Auswirkungen
<ul style="list-style-type: none"> » Umwelt-Compliance » Klimawandel » Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen 	<ul style="list-style-type: none"> » Energie, Wasser, Emissionen, Abwasser und Abfall, Umwelt-Compliance 	<ul style="list-style-type: none"> » Sparsamer Umgang mit allen natürlichen Ressourcen zur Schonung der Umwelt » Reduzierung der CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) um 50 %* » Reduzierung des Energieverbrauchs um 50 %* » Reduzierung des Wasserverbrauchs um 40 %* » Reduzierung des Abfallaufkommens um 30 %* 	<ul style="list-style-type: none"> » Unabhängige EH&S-Audits an großen Produktionsstandorten zur Überprüfung des Legal-Compliance-Status » Teilnahme an der Klimaberichterstattung des CDP (ehemals Carbon Disclosure Project) als ZEISS Gruppe » Etablierung von verbindlichen Umweltzielen für die ZEISS Gruppe » Fortführung von mehreren Projekten zur Einsparung von Energie und Ressourcen an ZEISS Standorten 	<ul style="list-style-type: none"> » Vorgelagerte Wertschöpfungskette » Im Unternehmen » Nachgelagerte Wertschöpfungskette

* Reduktionsziele bis zum Geschäftsjahr 2019/20 relativ zur eigenen Wertschöpfung

Wie ZEISS die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele fördert



Die Vereinten Nationen haben im Herbst 2015 globale Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) verabschiedet, die bis ins Jahr 2030 reichen. Auch die Privatwirtschaft ist gefordert, ihren Beitrag für eine weltweit gerechte und Wohlstand schaffende Entwicklung im Rahmen der Belastbarkeitsgrenzen der Erde zu leisten.

ZEISS bekennt sich zu dieser Agenda und will zur Umsetzung beitragen. Das Unternehmen ist sich bewusst, dass alle 17 Ziele wichtig sind und der Unterstützung bedürfen. Um sich aber auf Bereiche zu konzentrieren, in denen das Unternehmen aufgrund seiner Geschäftsprozesse, des Produktportfolios und seiner Services besondere Einflussmöglichkeiten besitzt, hat ZEISS vier Ziele ausgewählt.



3 Gesundheit und Wohlergehen: ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Im Fokus: Weltweit sind 37 Millionen Menschen blind und 124 Millionen sehbehindert

ZEISS setzt mit Lösungen in der Augenoptik und Medizintechnik neue Maßstäbe im Gesundheitswesen und fördert mit mikroskopischen Produkten den medizinischen Fortschritt. Ziel ist es, zu einer verbesserten Lebensqualität von Patienten beizutragen. Im Zuge der Initiative „VISION 2020: The Right to Sight“ fördert ZEISS seit 2005 fünf Diagnose-, Therapie- und Trainingszentren für Augenheilkunde. Nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird mit den Trainingszentren zeitgemäße Medizintechnik in Entwicklungs- und Schwellenländern zugänglich gemacht und werden Orte geschaffen, an denen der Umgang mit moderner Medizintechnik gelehrt und an denen sie angewendet wird. Die Zentren befinden sich in Indonesien, Nigeria, Paraguay, Sudan und Tansania.

Im Fokus: Über 50 Prozent der Menschen weltweit haben keinen hinreichenden Zugang zu grundlegenden Gesundheitsdienstleistungen

Darüber hinaus leistet das Unternehmen durch verschiedene Projekte finanzielle Zuwendungen sowie Sachspenden in Form von ZEISS Produkten und Lösungen, um Menschen in der ganzen Welt Zugang zu hochwertiger ärztlicher Versorgung zu ermöglichen.



4 Hochwertige Bildung: inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

Im Fokus: Weltweit erhalten 264 Millionen Kinder und Jugendliche keine Schulbildung

Durch zahlreiche Bildungsprogramme fördert ZEISS den wissenschaftlichen Nachwuchs – vom Kleinkind bis zum Promotionsstudierenden. ZEISS nimmt so seine Stiftungsverantwortung wahr, vermittelt Bildungsinhalte verständlich und macht Wissenschaft nahbar. Beispiele dafür sind das Engagement an Schulen sowie Mikroskopspenden an verschiedene Bildungsinitiativen.

Im Fokus: In Deutschland glauben lediglich 20 Prozent der in einer Studie befragten Bundesbürger, dass die Schüler durch die Schulen ausreichend auf das Leben nach der Schule vorbereitet werden.

Um den Nachwuchs an Wissenschaft und Forschung heranzuführen, ist ZEISS seit 20 Jahren Pate bei Jugend forscht, Deutschlands ältestem und bekanntestem Wettbewerb für Nachwuchsforscher. Zum Auftakt der „Initiative 2018 – Bildung Neu Denken“ hat das Unternehmen außerdem erstmals MINT-Awards an fünf Projekte von Schülern, Auszubildenden und Studierenden vergeben.



8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:
dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Im Fokus: Weltweit sind 197 Millionen Menschen ohne Arbeit.

ZEISS bietet als globales Technologieunternehmen Arbeitsplätze für rund 30.000 Mitarbeiter. Ihnen wird ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld geboten, in dem Engagement anerkannt wird und individuelle Weiterentwicklung möglich ist. Über eine regelmäßige weltweite Mitarbeiterbefragung wird der Stand hinsichtlich der Unternehmenskultur ermittelt.

Im Fokus: In mehr als 50 Ländern weltweit sind die Menschenrechte bedroht oder werden extrem missachtet.

Auch im Umgang mit Lieferanten gibt es bei ZEISS seit 2016 einen zentralen Ansatz zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in der Lieferkette. Im Fokus des Ansatzes steht die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards bei Lieferanten, die risikobasiert durch bedarfsorientierte Bewertungen und Audits überprüft wird.



12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion:
nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

Im Fokus: Um den aktuellen weltweiten Ressourcenverbrauch dauerhaft aufrechtzuerhalten, bräuchte die Menschheit 1,7 Erden.

ZEISS arbeitet kontinuierlich daran, die Nutzung natürlicher Ressourcen so effizient wie möglich zu gestalten und Umweltbelastungen zu vermeiden. Ermöglicht wird dies beispielsweise durch Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen, konsequente Abfallvermeidung oder die Integration von Umweltaspekten in die Produktentwicklung.

Ein Beispiel für produktintegrierten Umweltschutz ist der ZEISS AirSaver, ein Leistungspaket bestehend aus Software und Steuerungsmodul, mit dem der Druckluftverbrauch bei Messmaschinen reduziert wird. Die Einsparung von Energie reduziert CO₂-Emissionen, spart Kosten ein und rentiert sich daher auch wirtschaftlich bereits nach wenigen Monaten.

Darüber hinaus werden für einige Produktgruppen, wie beispielsweise die Elektronenmikroskope, Wiederaufbereitungsprogramme durchgeführt. Hierbei werden ältere, bereits genutzte Produkte nach ZEISS Standards vollständig überarbeitet und Kunden erneut zur Verfügung gestellt (siehe Seite 32).

Integrität und Compliance

Geschäftliches Handeln im Einklang mit gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur bei ZEISS. Der Anspruch des Unternehmens, integer zu handeln, beruht auf den historisch geprägten Werten des Stiftungsunternehmens ZEISS.

Das Unternehmen steht für Integrität, der Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner vertrauen. Legalität, fairer Wettbewerb und der faire Umgang mit Geschäftspartnern und Mitarbeitern sind für das Unternehmen deshalb unverzichtbare Elemente einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit. Hierfür ist eine offene und wertschätzende Unternehmenskultur entscheidend, die bei ZEISS neben einem wirksamen Compliance-Management-System dafür sorgt, dass Fehler benannt, aufgedeckt und korrigiert werden.

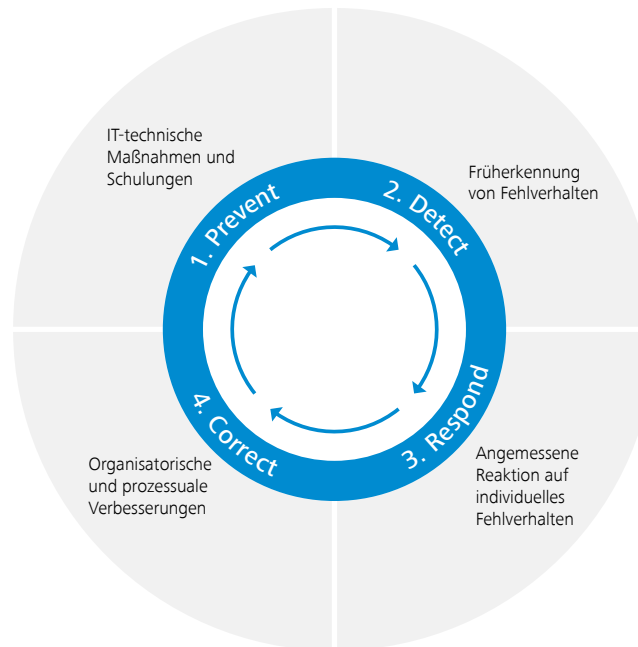
Compliance

Legalität, sprich die Einhaltung aller Gesetze und Vorschriften, ist das Fundament einer nachhaltigen Unternehmensführung. Doch Integrität kann nicht einfach verordnet, sondern muss von der Unternehmensführung vorgelebt werden und in der Unternehmenskultur verankert sein.

Leitlinien und Strukturen

Grundlage des Compliance-Managements bei ZEISS ist der im Jahre 2007 erstmals veröffentlichte und 2016 letztmals aktualisierte Verhaltenskodex. Dieser beschreibt Risiken im geschäftlichen Handeln und gibt konkrete Verhaltensempfehlungen. Als Grundlage für das geschäftliche Verhalten ist der Verhaltenskodex für alle Mitarbeiter und Führungskräfte der ZEISS Gruppe weltweit verbindlich. Er enthält Regelungen unter anderem zum Datenschutz, zur Produktsicherheit, zum Umweltschutz sowie zur Bekämpfung von Korruption. Für alle im Verhaltenskodex angesprochenen Themengebiete existieren weiterführende Unternehmensrichtlinien.

Compliance ist bei ZEISS dreistufig organisiert: Auf Konzernebene sind der Chief Compliance Officer, der an den Konzernvorstand berichtet, und der Director Corporate Compliance für das Compliance-Management-System verantwortlich. Dieser Verantwortungsbereich beinhaltet die Konzeption des Compliance-Management-Systems sowie die Mitwirkung bei der Aufdeckung und Abstellung aller die Reputation der gesamten ZEISS Gruppe gefährdenden Compliance-Verstöße. Jeder strategische Geschäftsbereich hat zudem einen eigenen Group Compliance Officer berufen, der die Compliance-Aktivitäten des jeweiligen Bereichs und der dazugehörenden Gesellschaften koordiniert. Darüber hinaus verfügt jede Einzelgesellschaft über einen lokalen Compliance-Officer, der vor Ort die Durchführung der Schulungsmaßnahmen verantwortet,



etwaige lokale Compliance-Verstöße aufklärt und Ansprechpartner für Mitarbeiter und Management ist.

Der Vorstand und die Geschäftsführer der ZEISS Gesellschaften tragen die Gesamtverantwortung für regelkonformes Handeln bei allen geschäftlichen Aktivitäten von ZEISS. Dazu zählt unter anderem die Einhaltung von Datenschutz-, Zoll- und Exportkontrollbestimmungen, von umweltrelevanten Gesetzen sowie von Vorschriften zur Arbeits- und Produktsicherheit. Zudem ist die periodische Abfrage von Compliance-Risiken bei allen ZEISS Gesellschaften

Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagements. Ob alle rechtlichen Anforderungen eingehalten werden, wird regelmäßig durch interne und externe Audits sowie Assessments geprüft.

Prozesse für Integrität

Das Compliance-Management-System ist in allen Unternehmen der ZEISS Gruppe etabliert und beinhaltet die Module Leadership, Risk Assessment, Standards, Organization, Training and Communication sowie Oversight and Controls. Seine Kernprozesse sind:

» Prevent

Ein klar gegliederter Richtlinienkatalog und verbindliche Schulungen dienen der beständigen Bewusstseinsbildung und der Vorbeugung.

» Detect

Trotz aller Präventionsmaßnahmen können Gesetzesverstöße und Pflichtverletzungen im Unternehmen vorkommen. Um diese aufzudecken, sind die Mitarbeiter zur aktiven Mithilfe aufgefordert und sollen vermutete Verstöße melden. Bei der Aufklärung unterstützen Fachabteilungen oder -experten, wie zum Beispiel die Konzernsicherheit oder die interne Revision. Je nach Fall wird auch auf externe Unterstützung zurückgegriffen.

» Respond

Um rechtswidriges Verhalten unverzüglich abzustellen, ergreift das Unternehmen entsprechende Maßnahmen.

» Correct

Abhängig von der Art des Fehlverhaltens können auch systemische oder prozessuale Maßnahmen erforderlich sein, um Wiederholungen auszuschließen.

Maßnahmen

Alle Mitarbeiter müssen ein Compliance-Basistraining inklusive Abschlusstest durchlaufen und regelmäßig wiederholen. Dort werden die Themen des ZEISS Verhaltenskodex behandelt. Mitarbeiter, die besonderen Compliance-Risiken ausgesetzt sind, wie zum Beispiel in Einkauf, Vertrieb und Marketing, sowie Führungskräfte müssen zusätzliche Trainingsmodule zu den Themen Antikorruption und fairer Wettbewerb absolvieren. Die E-Trainings wurden im Geschäftsjahr 2016/17 neu aufgesetzt und stehen in 14 Sprachen zur Verfügung. Das neue Learning-Managementsystem ermöglicht eine konkrete Zuordnung der Lerninhalte und das zentrale Tracking der Teilnehmerzahlen.

Antikorruption

ZEISS ist im Wettbewerb erfolgreich, weil das Zusammenspiel von Preis und Qualität der Produkte und Dienstleistungen überzeugt. Im Wissen, dass Korruption Fortschritt und Innovation verhindert, hat das Unternehmen sich klare Regeln zu ihrer Verhinderung und Bekämpfung gegeben. Die Regeln sind zentraler Bestandteil des beschriebenen Compliance-Managements.

Bestandteil der Antikorruptionsschulungen sind unternehmensinterne Richtlinien zur Gewährung und Entgegennahme von Zuwendungen wie Geschenken und Einladungen. Eine Checkliste für Mitarbeiter hilft mittels konkreter Beispiele bei der Beurteilung der Zulässigkeit einzelner Zuwendungen. Weiterhin gibt es verpflichtende Richtlinien zur Vertriebspartnerprüfung, die durch das Prüfungstool eines externen Anbieters unterstützt wird. Ziel ist, festzustellen, ob Vertriebspartner in der Vergangenheit in den Bereichen Korruption, Kartell, Exportkontrolle, Geldwäsche oder wegen vergleichbarer Straftaten auffällig waren oder andere reputationsgefährdende Risiken aufweisen.

Politische Einflussnahme

Die Politik setzt den Rahmen für das unternehmerische Handeln. Verbände und Interessengemeinschaften tragen zur Aushandlung von Standards und gemeinsamen Entwicklungszielen bei. Daher ist ZEISS Mitglied in Wissenschafts-, Branchen- und Arbeitgeberverbänden.

ZEISS bekennt sich ausdrücklich zur Unabhängigkeit und Integrität von Parlamenten, Parteien und Regierungen als Eckpfeilern der demokratischen Grundordnung und macht in seiner Kommunikationsarbeit immer wieder deutlich, dass ein freiheitlich-demokratischer Ordnungsrahmen für erfolgreiches Wirtschaften in einer globalisierten Welt notwendig ist.

Die Unternehmen der ZEISS Gruppe leisten keine Spenden oder andere Zuwendungen an Parteien oder politische Institutionen. Denn das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung fordert, dass jegliche Förderung unter Wahrung politischer und religiöser Neutralität zu erfolgen hat.

Datenschutz

ZEISS ist sich bewusst, welche Bedeutung der Schutz personenbezogener Daten für ein integriertes Geschäftsmodell der Zukunft hat. Das Unternehmen will mit internationalen Richtlinien und nationalem Recht konform sein, um ein vertrauenswürdiger Partner für seine Kunden, Lieferanten, Partner und Konsumenten zu bleiben.

Da immer mehr Unternehmen sowie einzelne strategische Geschäftsbereiche mit hochsensiblen personenbezogenen Daten wie Gesundheitsdaten umgehen, wird der Nachweis eines verlässlichen und angemessenen Datenschutzes zur Voraussetzung für vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen. Verletzungen können neben dem Reputationsschaden auch hohe Bußgelder nach sich ziehen.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Den Rahmen setzen die internationalen und nationalen Vorschriften zum Datenschutz. Eine interne Richtlinie zum Umgang mit personenbezogenen Daten ergänzt diese und ist weltweit verbindlich. Alle Mitarbeiter und Partner werden auf das Datengeheimnis verpflichtet und müssen eine entsprechende Erklärung unterschreiben. Organisatorisch ist der Datenschutz in die Konzernfunktion Legal & Patents integriert. Im vorbeugenden Krisenmanagement werden mögliche Krisenfälle durchgespielt. Der Konzerndatenschutzbeauftragte, der mit einem zweiköpfigen Team Grundsätze und Regeln zum Schutz personenbezogener Daten festlegt und deren Einhaltung kontrolliert, berichtet an den Chief Financial Officer.

Verantwortlich für Umsetzung und Einhaltung sind die Vorstände beziehungsweise Geschäftsführer der strategischen Geschäftsbereiche. Zur Unterstützung betreibt die unternehmensübergreifende Datenschutzabteilung ein Datenschutzmanagementsystem. Jede Gesellschaft verfügt über einen Datenschutzkoordinator, der die Schulungsmaßnahmen verantwortet, lokaler Ansprechpartner für alle Fragen von Mitarbeitern und Management ist und den Kontakt zum Konzerndatenschutzbeauftragten hält.

Maßnahmen und Ergebnisse

Angesichts neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen, darunter insbesondere die Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union und das chinesische Gesetz zu Cyber Security, galt es, den Datenschutz bei ZEISS in einer weltweit einheitlichen Struktur zu organisieren. Dieser Prozess wurde im Mai 2018 abgeschlossen. Seit dem Geschäftsjahr 2016/17 ist ein E-Learning-Modul zum Datenschutz in 14 Sprachen verfügbar. Mit der Aktualisierung des Learning-Managementsystems im November 2017 ist auch ein zentrales Tracking der Teilnehmerzahlen möglich.

Weltweit einheitliches Datenschutzniveau

Für ein weltweit einheitliches Niveau in den Geschäftsabläufen berücksichtigt ZEISS die Datenschutzstandards der Europäischen Union in allen Märkten, in denen das Unternehmen aktiv ist, sowie lokale Anforderungen. Das gemeinsame Datenschutzniveau ist Gütesiegel und Qualitätsversprechen für die gesamte Gruppe, an externe Partner und Kunden, Mitarbeiter, ebenso wie für Lieferanten und andere Stakeholder.

Produkte und Wertschöpfungskette

Mit seinen Lösungen bringt ZEISS die Welt der Optik weiter voran und gestaltet den technologischen Fortschritt mit. Mit seiner Leidenschaft für Spitzenleistung schafft das Unternehmen Kundennutzen und inspiriert die Welt, Dinge neu zu sehen.

So vielfältig und hochspezialisiert wie die Produkte von ZEISS, so verschieden mit jeweils ganz unterschiedlichen Anforderungen die Kundengruppen – von Kliniken und Arztpraxen über Forschungslabore oder Technologieunternehmen bis hin zu Automobilherstellern und Endkonsumenten: Für alle bedeutet der Name ZEISS das Versprechen von Qualität, Innovation, Sicherheit, Zuverlässigkeit und Verantwortung. Und für viele steht der Name ZEISS auch für mehr Gesundheit und Lebensqualität.

Produktsicherheit und Produktentwicklung

Produkte und Lösungen in der Augenheilkunde sowie in der Neuro-/HNO-Chirurgie tragen zum medizinischen Fortschritt bei und unterstützen Ärzte auf allen Kontinenten, die Lebensqualität ihrer Patienten zu verbessern. Die Brillengläser von ZEISS bieten Menschen auf der ganzen Welt Sehkomfort. Und intelligente Messsysteme von ZEISS ermöglichen Effizienzsteigerungen in verschiedenen Branchen wie der Automobilindustrie oder der Luft- und Raumfahrt. So werden beispielsweise Komponenten des Antriebsstrangs in Fahrzeugen mit moderner Koordinatenmesstechnik auf Passgenauigkeit geprüft, um einen geringen Kraftstoffverbrauch zu gewährleisten. Produktverantwortung heißt für ZEISS aber nicht nur, dass die Produkte innovativ, wirksam und sicher sind. Dazu gehört auch die verantwortungsbewusste Gestaltung der Wertschöpfungskette vom Rohstofflieferanten bis hin zur Verwertung.

Leitlinien und Strukturen

Sichere Produkte sind für ZEISS eine Selbstverständlichkeit. ZEISS hat den Anspruch, alle geltenden Gesetze zur Sicherheit von Produkten in Anwendung und Entsorgung konsequent umzusetzen. Bei der Produktentwicklung und der Produktion wird im Rahmen einer umfassenden Risikobewertung sichergestellt, dass alle notwendigen Maßnahmen vor Einführung eines neuen Produkts eingeleitet werden, um die Produkte für die Anwendung und Entsorgung sicher für Kunden und Dritte zu machen. Gebrauchsanweisungen und Schulungen helfen Anwendern dabei, die ZEISS Geräte sicher und erfolgreich zu nutzen. Außerdem findet über eine kontinuierliche Marktbeobachtung eine Überprüfung möglicher Schwachstellen statt. ZEISS ist somit jederzeit in der Lage, auf Verbesserungspotenziale zu reagieren und gegebenenfalls bei Bedarf rasch Korrekturmaßnahmen durchzuführen. Das Thema Produktsicherheit und seine Bedeutung für den Unter-

nehmenserfolg sind im Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe verankert. Grundlage von Produktentwicklung, -gestaltung und -vertrieb sind alle anwendbaren länderspezifischen Gesetze und Richtlinien der jeweiligen Hauptmärkte von ZEISS unter Anwendung der zutreffenden Normen. Einzelne Fachexperten von ZEISS sind in deren Weiterentwicklung durch europäische und internationale Gremien oder Standardisierungsorganisationen aktiv involviert und bringen so auch neue Impulse in die Produktentwicklung bei ZEISS ein.

Innerhalb der ZEISS Gruppe wird über Vorgaben und deren Überwachung sichergestellt, dass Normen und Regeln eingehalten werden. Die Verantwortung für die Sicherheit der Produkte liegt bei den Vorständen beziehungsweise Geschäftsführern der einzelnen Gesellschaften und bei den von ihnen eingesetzten Sicherheitsbeauftragten mit Produktverantwortung. Sie müssen Strukturen, Ressourcen und Kompetenzen zur ordnungsgemäßen Umsetzung aller gesetzlichen Anforderungen bereitstellen. Weltweit gelten folgende Grundsätze.

- » Die Anforderungen an die Produktsicherheit sind in allen Phasen des Produktlebenszyklus zu berücksichtigen.
- » Das Kundenfeedback ist als Basis für die Produktverbesserung zu nutzen.
- » Durch eine kontinuierliche Marktüberwachung wird sichergestellt, dass die Produkte auch weiterhin den höchsten Sicherheitsanforderungen entsprechen.
- » Die Produktsicherheit ist für ausgewählte Produkte durch unabhängige Organisationen zu verifizieren.

Prozesse

Von zentraler Bedeutung ist der Prozess „Product and Solution Generation“. Zweck dieser Richtlinie ist es, die Mindestanforderungen an einen modernen Entwicklungsprozess für die ZEISS Gruppe zu definieren sowie bindende Mindestinhalte vorzugeben. Diese Mindestinhalte sind in Form einer Checkliste abgebildet. Ziel der konsequenten Ausrichtung des Entwicklungsprozesses ist es, die richtigen Produkte und Lösungen mit Blick auf Kundenerwartung, Kundennutzen, Qualität, Zeit und Kosten an die Kunden zu übergeben, um dadurch einen deutlichen Wettbewerbsvorteil zu erreichen.

ZEISS Produkte werden nur nach der erfolgreichen Bearbeitung der oben genannten Felder und der dazugehörigen Anforderungen auf den Markt gebracht. ZEISS bemüht sich darüber hinaus kontinuierlich, die Umweltauswirkungen im Produktlebenszyklus zu reduzieren. In den verpflichtenden Checklisten gibt es dazu zwei Kategorien, die in der Entwicklung zu beachten sind: die Umweltleistung der Produkte sowie die Nachhaltigkeit über den gesamten Produktlebensweg. Der Ansatz für diesen produktintegrierten Umweltschutz, basierend auf den Umweltprinzipien des Unternehmens, ist eine Verpflichtung für ein striktes Prozessmanagement. Somit wird sichergestellt, dass alle ZEISS Produkte die geltenden Umweltvorschriften und Richtlinien erfüllen. Insbesondere wird darauf geachtet, dass

- » Rohstoffe und Materialien verwendet werden, die für die menschliche Gesundheit und die Umwelt unbedenklich sind,
- » bei der Herstellung und bei der Verwendung der Produkte so wenig Abwasser, Abfall und Emissionen wie möglich entstehen.

Ziele und Ergebnisse

ZEISS Produkte dürfen die Sicherheit und Gesundheit von Verwendern nicht gefährden. Um dies sicherzustellen, werden die dazu anzuwendenden Anforderungen umgesetzt und wo erforderlich notwendige Genehmigungen für das Inverkehrbringen der Produkte eingeholt. Durch die Zertifizierung relevanter Produkte durch unabhängige Prüfstellen wird ein hoher Sicherheitsstandard erreicht.

Überarbeitete Mindestregeln zur weiteren Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Produktentstehungsprozess sind seit 1. Oktober 2018 für die Entwicklung aller ZEISS Produkte verbindlich.

Viele der strategischen Geschäftsbereiche von ZEISS haben in den vergangenen Jahren von Einweg- auf Mehrwegverpackungen für ihre Produkte umgestellt. Am häufigsten wird die Mehrwegverpackung für Produkte aus den Sparten Industrial Quality & Research und Semiconductor Manufacturing Technology für Lieferungen an Kunden innerhalb Europas genutzt.

Wiederaufarbeitung von Produkten

Der strategische Geschäftsbereich Research Microscopy Solutions startete im Geschäftsjahr 2015/16 ein Programm zur Wiederaufarbeitung von Elektronenmikroskopen: Gebrauchte Geräte werden auf den neuesten Stand gebracht und anschließend zu einem vergünstigten Preis angeboten. Kunden erhalten eine Garantie von einem Jahr, Ersatzteile werden für eine Dauer von fünf Jahren zugesichert. Seit dem Start des Programms wurden rund 70 Elektronenmikroskope wiederaufbereitet, im Geschäftsjahr 2018/19 soll das Programm auf Lichtmikroskope ausgeweitet werden. Neben wirtschaftlichen Vorteilen für die Kunden schafft es auch Nutzen für die Umwelt: Die Wiederaufarbeitung reduziert den ökologischen Fußabdruck eines Geräts, da sich die zur Herstellung aufgebrauchten Materialien und Rohstoffe sowie die benötigte Energie auf eine längere Leistungsdauer verteilen. Bei seinem Wiederaufbereitungsprogramm konnte der Bereich auf die Erfahrungen der Abteilungen „Retrofit“ und „Used Machines“ des strategischen Geschäftsbereichs Industrial Quality Solutions zurückgreifen. Dieser rüstet bestehende Systeme bei seinen Kunden schon seit 2002 auf aktuelle Technologien um. Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden mit Retrofitmaßnahmen vor Ort und modernisierten Gebrauchtgeräten insgesamt über 400 wiederaufbereitete Systeme verkauft. Der erzielte Umsatz lag bei über zehn Millionen Euro.

Beschaffung und Lieferantenmanagement

Aufgrund des hohen Wertschöpfungsbeitrags in der Lieferkette ist die Beschaffung ein Schlüsselprozess für den langfristigen Erfolg der ZEISS Gruppe. Die weltweit vertretenen lokalen Einkaufsorganisationen beziehen sowohl Produktions- als auch Nichtproduktionsmaterialien von lokalen und internationalen Lieferanten. Die sich konstant entwickelnde Lieferantenbasis umfasst mehr als 6.000 Lieferanten aus verschiedenen Ländern. Mehr als 50 Prozent des gesamten Einkaufsvolumens generierten ZEISS Geschäftseinheiten bei rund 650 Hauptlieferanten, die geografisch wie folgt verteilt sind: EMEA 73 Prozent, APAC 14 Prozent, Americas 12 Prozent.

Leitlinien und Strukturen

Das Unternehmen arbeitet mit seinem weltweiten Lieferantennetzwerk zusammen, um negative Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit zu verringern. Hierzu nutzt ZEISS einen risikobasierten Ansatz, um Lieferanten systematisch bezüglich Nachhaltigkeitsaspekten zu steuern. So spielen bei der Auswahl von und der Zusammenarbeit mit den Lieferanten ökologische und soziale Aspekte eine wichtige Rolle. Denn in komplexen Lieferketten stellen Umweltverschmutzung, unzureichende Arbeitssicherheitsstandards, Menschenrechtsverletzungen, Kinder- oder Zwangsarbeit potenzielle Risiken dar, denen ZEISS begegnen will. Um dem eigenen Anspruch zu genügen und die Erwartungen von Kunden, Mitarbeitern und Gesellschaft zu erfüllen, wirkt ZEISS aktiv auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards bei Lieferanten hin.

Als Mindeststandards für Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Umweltschutz sowie Unternehmensethik gelten für ZEISS Lieferanten die Bestimmungen des international anerkannten Verhaltenskodex der Responsible Business Alliance (RBA).

Der RBA-Verhaltenskodex orientiert sich an den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN) und an internationalen Menschenrechtsstandards wie jenen der International Labour Organization (ILO). ZEISS erwartet von allen Lieferanten, die in einer direkten geschäftlichen Beziehung zum Unternehmen stehen, dass sie die Mindeststandards des Kodex erfüllen. Die strategisch wichtigen Lieferanten außerhalb von ZEISS, die zusammen für rund 50 Prozent des externen Einkaufsvolumens von ZEISS stehen, müssen den RBA-Verhaltenskodex oder einen vergleichbaren Kodex anerkennen, befolgen und die Standards an ihre Sublieferanten und Kontraktoren weitergeben. Die Einhaltung des Kodex wird durch bedarfsorientierte Bewertungen und Audits überprüft. Grundsätzlich geht ZEISS keine Geschäftsbeziehungen ein, wenn Mängel bezüglich der Einhaltung von Menschenrechten festgestellt werden.

Um das Thema Menschenrechte weiter im Unternehmen zu verankern, hat ZEISS eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus dem Supplier-Sustainability-Team, der Konzernfunktion Human Resources und Nachhaltigkeitskoordinatoren ins Leben gerufen. Sie beschäftigt sich mit der Entwicklung von Konzepten zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans (NAP) Wirtschaft und Menschenrechte und achtet darauf, dass diese mit gesetzlichen Anforderungen wie dem britischen Modern Slavery Act im Einklang stehen. Die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Lieferkette wird durch das Supply-Chain-Expert-Panel begleitet, das sich aus Vertretern des Lieferantenmanagements der strategischen Geschäftsbereiche zusammensetzt. Das ebenfalls auf Konzernebene angesiedelte Supplier-Sustainability-Team bündelt verschiedene Aktivitäten zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im Supply-Chain-Management, treibt ihre Weiterentwicklung voran und unterstützt die Umsetzung in allen strategischen Geschäftsbereichen.

Prozesse

Im Rahmen eines risikobasierten Ansatzes sind nachhaltigkeitsrelevante Themen Bestandteil des Lieferantenmanagementprozesses.

- » Die Auswahl neuer Lieferanten erfolgt auf Basis einer Selbstauskunft, die Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energieeffizienz sowie die Anerkennung des RBA-Verhaltenskodex berücksichtigt. Zusätzlich ist die Einhaltung von RBA-Anforderungen auch Bestandteil von vertraglichen Vereinbarungen.
- » Bei Lieferanten mit signifikantem Anteil an der Wertschöpfung von ZEISS findet unter Berücksichtigung einer ergänzenden Risikoeinschätzung ein sogenanntes Lieferantenaudit vor Ort statt. Das Ziel: bestehende und zukünftige Partner besser kennenlernen sowie mögliche Schwachstellen in der Lieferkette entdecken und beheben.
- » Hauptlieferanten werden einer jährlichen Bewertung unterzogen, die Kriterien zu Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energiemanagement beinhaltet. Die Ergebnisse werden mit den Lieferanten besprochen, um Maßnahmen zur Weiterentwicklung zu definieren. Seit 2012 sind Aspekte wie Arbeitssicherheit, Brandschutz sowie Umweltmanagement Teil von bereichsübergreifenden Lieferantenqualitätsaudits.
- » Unter Berücksichtigung von etablierten Risikoindizes sowie dem jährlichen Einkaufsvolumen werden Hauptlieferanten dahin gehend bewertet, ob mögliche Nachhaltigkeitsrisiken bestehen. Jene mit erhöhtem Risiko werden vor weiteren Aktivitäten umfassend durch ein Medienscreening und eine ergänzende Risikoeinschätzung bewertet. So können weitere Schritte definiert werden, wie beispielsweise die Durchführung

einer Nachhaltigkeitsselbstbewertung oder eines Audits vor Ort. Bei unzureichender Übereinstimmung mit den Nachhaltigkeitsanforderungen von ZEISS werden Maßnahmenpläne vereinbart, deren Umsetzung vom Unternehmen geprüft und begleitet wird.

Im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht hat ZEISS auch für den Umgang mit Konfliktmineralien einen angemessenen Prozess zur Identifizierung und Bewertung von Risiken in der Lieferkette etabliert und stützt sich in der Kommunikation mit relevanten Lieferanten auf die weltweit anerkannte Vorlage der Responsible Minerals Initiative (ehemals Conflict-Free Sourcing Initiative).

Ergebnisse

Im Geschäftsjahr 2017/18 wurde eine standardisierte Bewertung durchgeführt, um das Nachhaltigkeitsrisiko der Hauptlieferanten zu bestimmen. Als Vorbereitung für mögliche Vor-Ort-Audits werden Lieferanten, die bei der Erdestufung als besonders kritisch gelten, zukünftig aufgefordert, einen Nachhaltigkeitsfragebogen auszufüllen, den Sustainability Supplier Self-Assessment Questionnaire. Um Risiken hinsichtlich moderner Sklaverei in der Lieferkette systematischer zu identifizieren, wurde außerdem die Verwendung des standardisierten Fragebogens STRT (Slavery & Trafficking Risk Template) pilotiert.

Anhand der durchgeführten Risikobewertung und -klassifizierung hat ZEISS im Berichtsjahr sechs Lieferanten identifiziert und vor Ort Nachhaltigkeitsaudits durch ein interdisziplinäres Team aus verschiedenen Ländern durchgeführt. Es handelte sich um ein Nachfolgeaudit in Deutschland und um fünf Initialaudits in Asien. Abweichungen wurden insbesondere im Bereich der Arbeitssicherheit und bei der Transparenz bezüglich Arbeits-

bedingungen festgestellt. Diese wurden über einen Korrekturmaßnahmenplan bearbeitet.

Um Lieferanten und Schlüsselfunktionen im Supply-Chain-Management für Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren und zu Anforderungen zu schulen, hat ZEISS ein E-Learning zum RBA-Verhaltenskodex entwickelt. Dieses wurde im Oktober 2018 auf der auch für Lieferanten zugänglichen ZEISS Lernplattform verfügbar gemacht.

Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden ZEISS keine Verstöße oder Beschwerden in Bezug auf Menschenrechte in der Lieferkette bekannt. Alle Stakeholder sind aufgefordert, Verdachtsfälle zu melden.

Kennzahlen

97 Prozent der Lieferanten, die bezüglich der Einhaltung des RBA-Verhaltenskodex rückgemeldet haben (Antwortquote: 77 Prozent der im Geschäftsjahr 2017/18 kontaktierten Hauptlieferanten), bestätigen, diesen oder einen vergleichbaren Verhaltenskodex einzuhalten.

Seit 2012 wurden rund 270 Lieferantenqualitätsaudits durchgeführt, die auch Aspekte aus dem Bereich Arbeitssicherheit und Umweltmanagement abgedeckt haben.

Alternative Logistik

Strategische Geschäftsbereiche wie Research Microscopy Solutions oder Vision Care testen verstärkt alternative Transportmittel, im Speziellen zur Luftfracht. So werden seit Sommer 2018 Produkte aus China mit der Transsibirischen Eisenbahn nach Europa transportiert. Dieses Pilotprojekt soll zeigen, unter welchen Bedingungen diese umweltschonendere Alternative auch für andere Produktgruppen geeignet ist. Gleichzeitig werden auch die Möglichkeiten geprüft, für bestimmte Verkehrswege und Produkte verstärkt auf die Seefracht zu setzen. Dies ermöglicht neben der Reduzierung der Auswirkungen auf die Umwelt und einer Kosteneinsparung auch eine breitere Verteilung der Transportrisiken. Zentrale Kriterien für die Wahl des Transportmittels sind insbesondere die Sicherung des Ladeguts, zeitliche Flexibilität sowie mögliche Auswirkungen auf die Umwelt.

Mitarbeiter

ZEISS positioniert sich im Wettbewerb um Talente als attraktiver Arbeitgeber und profitiert dabei von seiner Reputation als global tätiges und innovatives Stiftungsunternehmen sowie seiner ausgeprägten Werteorientierung. Sie ist seit der Unternehmensgründung fest in der Unternehmenskultur verankert.

Präzision, Innovation und höchste Qualität lassen sich nur mit motivierten und qualifizierten Mitarbeitern verwirklichen. Im Hinblick auf den demografischen Wandel und den zunehmenden Fachkräftemangel sind eine vielfältige Belegschaft und gelebte Chancengleichheit entscheidende Wettbewerbsvorteile. ZEISS begegnet den Herausforderungen mit einer globalen Rekrutierungsstrategie, die – ganz im Sinne der ZEISS Agenda 2020 – das Unternehmen noch kundenorientierter, wettbewerbsfähiger und digitaler machen soll, und stärkt die weltweite Zusammenarbeit als Team.



Einbindung der Mitarbeiter

Je besser sich die Mitarbeiter in das Unternehmen eingebunden fühlen, desto motivierter gehen sie an die Arbeit. In Deutschland sorgt dafür auch das Instrument der Mitbestimmung. Doch als global tätiges Unternehmen ist es ZEISS wichtig, zentrale Werte und Konzepte weltweit an allen Standorten zu leben.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse (GRI 102-41, 102-43)

Die Konzernfunktion Human Resources (CHR) definiert in Zusammenarbeit mit den Personalverantwortlichen und Fachbereichsvertretern Standards und Vorgehensweisen zu strategischen sowie übergreifenden Handlungsfeldern und implementiert diese im Rahmen ihrer funktionalen Führung weltweit. Sie ist zentraler Dialog- und Verhandlungspartner für den Konzernbetriebsrat und Ansprechpartner für die Personalabteilungen der Gesellschaften.

Die betriebliche Mitbestimmung ist bei ZEISS etabliert und darüber hinaus sind die Prinzipien des Stiftungsstatuts an den deutschen Standorten verankert. Gesetzlich oder tarifvertraglich verankerte Themen werden mit den jeweiligen Arbeitnehmervertretungen verhandelt. Daneben pflegt ZEISS den regelmäßigen Austausch mit den Gremien der Arbeitnehmervertretungen, um geplante Veränderungen und Initiativen zu erörtern.

Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss AG setzt sich nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz je zur Hälfte aus Vertretern der alleinigen Aktionärin Carl-Zeiss-Stiftung sowie Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über aktuelle Themen und geplante betriebliche Veränderungen. Bei der Carl Zeiss Vision International GmbH besteht ein Europäischer Betriebsrat (EBR).

Eine regelmäßige Mitarbeiterbefragung, der „Pulse Check“, gibt den Beschäftigten weltweit die Möglichkeit, Feedback zu unternehmenskulturellen Themen zu geben. Mit diesem Instrument misst das Unternehmen den aktuellen Status der Unternehmenskultur und ermittelt, welcher Fortschritt bereits erzielt wurde und welche Prioritäten künftig zu setzen sind. Darüber hinaus werden konkrete Handlungsempfehlungen für die Kulturentwicklung im Unternehmen definiert. Der Pulse Check wurde zuletzt von Ende Januar bis Mitte Februar 2018 durchgeführt. Die Ergebnisse wurden dem Vorstand berichtet und mit der Belegschaft besprochen. So hat der Pulse Check beispielsweise ergeben, dass mehr als 80 Prozent aller Mitarbeiter gerne bei ZEISS arbeiten und 75 Prozent ZEISS als Arbeitgeber empfehlen würden. Beide Werte sind im Vergleich zur letzten Befragung gestiegen. Dennoch hat sich ZEISS das Ziel gesetzt, durch entsprechende Maßnahmen sowohl auf Konzernebene als auch auf Bereichsebene die positive Tendenz weiter auszubauen.

Maßnahmen und Ergebnisse

Mit der ZEISS Agenda 2020 hat sich das Unternehmen eine klare Strategie gegeben. Um diese erfolgreich umzusetzen, muss sie Hand in Hand mit der Entwicklung der Unternehmenskultur gehen. Ein bewährtes Instrument ist die im Jahr 2008 gestartete Cultural Journey, die Mitarbeiter in die Gestaltung von Veränderungsprozessen einbindet.

Im Geschäftsjahr 2017/18 haben die Vorstände in zahlreichen Dialogtours an den Standorten weltweit die ZEISS Agenda 2020 als aktualisierte Strategie vorgestellt und mit den Mitarbeitern diskutiert. Auch in mehreren Team Summits, die ebenfalls Teil der Cultural Journey sind, haben sich Mitarbeiter mit notwendigen Aktivitäten auseinandergesetzt und beispielsweise darüber

diskutiert, wie die globale Zusammenarbeit verbessert und das Unternehmen auf die digitale Zukunft vorbereitet werden kann.

ZEISS beteiligte die Mitarbeiter am Erfolg des Geschäftsjahrs 2017/18. Mitarbeiter in Deutschland erhielten eine Prämie von 2.400 Euro brutto, die nach Abschluss des Berichtsjahrs im Oktober 2018 ausgezahlt wurde. In den meisten Auslandsgesellschaften wurden die Mitarbeiter gemäß den länderspezifischen Regelungen ebenfalls am Erfolg des Geschäftsjahrs 2017/18 beteiligt.

Mitarbeiterstruktur weltweit

	2017/18	2016/17
Gesamt	29.309	26.944
» Davon Auszubildende und Duale Studenten	464	419
» Davon Leiharbeiter	967	1.052
» Davon Teilzeitmitarbeiter	1.483	1.398
» Davon befristet angestellt	1.354	997
Frauenanteil im Unternehmen	34 %	34 %

Mitarbeiter nach Regionen

	2017/18	2016/17
Deutschland	12.067	11.339
EMEA ohne Deutschland	4.522	4.025
Americas	6.683	6.266
APAC	6.037	5.314

Aus- und Weiterbildung

Insgesamt haben 158 junge Menschen im Jahr 2018 an den deutschen Standorten Göttingen, Jena, Oberkochen und Wetzlar eine Ausbildung oder ein Duales Studium begonnen. Sie werden zu Industriemechanikern, Feinoptikern, Mechatronikern oder Industriekaufleuten ausgebildet oder absolvieren ein Duales Studium, das Theorie und Praxis verknüpft, wofür ZEISS mit verschiedenen Hochschulen kooperiert. Mit dem ausgefeilten dualen Ausbildungssystem leistet ZEISS vor allem an seinen deutschen Standorten auch einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung.

Ein Schwerpunkt der Weiterbildung ist die Entwicklung von Führungskräften. Neben einem Pflichtprogramm, das auf die erste Führungserfahrung vorbereitet, setzt ZEISS auf Arbeitsplatzrotationen der Mitarbeiter. Auslandsentsendungen im Unternehmen werden bei Bedarf über unterschiedliche Programme ermöglicht. Zahlreiche Angebote zur Identifikation und Weiterentwicklung von Talenten unterstützen die Mitarbeiter in ihrem beruflichen Werdegang. Dabei wird auf die individuellen Fähigkeiten große Rücksicht genommen. So ermöglicht ZEISS nicht nur Führungskräftekarrieren, sondern auch attraktive Laufbahnen für Fachexperten.

Nachwuchskräfte und Senior Professionals können ihre Führungsfähigkeiten in speziellen Entwicklungsprogrammen vertiefen und bei internationalen Netzwerkveranstaltungen Kontakte knüpfen. Das bereitet sie auf neue Herausforderungen vor und steigert nicht zuletzt auch die Arbeitgeberattraktivität von ZEISS – ein wichtiger Beitrag, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Mit einem vielfältigen Weiterbildungsangebot, zum Beispiel in Form webbasierter Schulungen, schafft ZEISS auch in anderen Ländern Angebote für Mitarbeiter.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Verantwortlich für Aus- und Weiterbildung, Talentmanagement und Führungskräfteentwicklung ist die Konzernfunktion CHR. Sie arbeitet in funktionalen Teams, Servicebereichen und Projekten eng mit den lokalen Personaleinheiten zusammen. Für die Weiterbildung aller Mitarbeiter wurde die Lernplattform eCade-my etabliert, die den Zugriff auf unterschiedlichste Lernformate bietet – von Präsenzveranstaltungen bis zu reinen E-Learning-Kursen. Das sogenannte Group Learning Program mit über 150 Trainings steht seit dem Geschäftsjahr 2016/17 für den deutschsprachigen Raum zur Verfügung. Weltweit wird das Programm durch zahlreiche E-Books ergänzt, die auf der Lernplattform zum Download zur Verfügung stehen.

Maßnahmen und Ergebnisse

Zum Bilanzstichtag beschäftigte ZEISS 464 Auszubildende und Studenten eines Dualen Studiums (Vorjahr: 419). Um talentierten Nachwuchs langfristig für ZEISS zu begeistern, steht das Unternehmen mit etwa zehn Prozent der besten Praktikanten über ein Bindungsprogramm in Kontakt. Schließlich absolvierten rund 560 junge Menschen an den deutschen Standorten ein technisches oder betriebswirtschaftliches Praktikum oder schrieben ihre Abschlussarbeit. Zudem erhielten rund 150 Schülerpraktikanten die Möglichkeit, sich einen ersten Einblick in das Berufsleben zu verschaffen.

Interne Qualifizierungsangebote und -maßnahmen werden über das Group Learning Program, eine digitale Plattform, zentral zusammengeführt und weltweit ausgerollt.

Neues Lernen für die Industrie 4.0

Für die digitale Zukunft bedarf es neuer Kenntnisse und Fähigkeiten. Mit einem Pilotprojekt am Standort Oberkochen trägt ZEISS den Anforderungen der Industrie 4.0 in der Ausbildung Rechnung und vermittelt Inhalte mit modernen Methoden und innovativen Lernkonzepten. Der neue Kurs „Vernetzte Produktion“, den zukünftig alle ZEISS Auszubildenden der deutschen Ausbildungsstandorte durchlaufen sollen, macht fit für die Industrie von morgen. Denn die Auszubildenden lernen dabei, wie eine moderne, vernetzte Produktion funktioniert und welche Fähigkeiten es künftig bedarf. In Projekten müssen sie sich hierzu berufsübergreifend im Team organisieren und die Abläufe selbstständig steuern. Die Grundlagen des Projektmanagements und der Lean Production erarbeiten sich die Auszubildenden im Vorfeld anhand eines eigenentwickelten Blended-Learning-Kurses. Hinter allem liegt ein professionell strukturierter, pädagogischer Prozess, der neben technischen Fähigkeiten auch Sozialkompetenzen vermittelt und die Teamarbeit zwischen technischen und kaufmännischen Berufen fördert.

Derzeit befinden sich 101 entsendete Mitarbeiter in 37 Ländern dieser Welt. Sie nutzen die von ZEISS bewusst gebotene Möglichkeit, für einen befristeten Zeitraum in anderen Ländern tätig zu sein.

Vielfalt und Chancengleichheit

Kennzahlen

Zahlen zur Nutzung der ZEISS Lernplattform im Geschäftsjahr 2017/18

- » Anzahl aktiver Nutzer in Deutschland, die mindestens einen Online-Kurs abgeschlossen haben: **27.394**
- » **83.307** online abgeschlossene Kurse weltweit
- » Anzahl von E-Book-Downloads: **18.100**

Zahlen zum Lernen in Deutschland*

Geschäftsjahr (GJ)	2017/18	2016/17	2015/16
Summe abgeschlossener Kurse	27.394	21.134	11.868
Summe Teilnehmertage**	27.233	18.767	18.328

* Diese Statistik beinhaltet für das GJ 2015/16 Präsenztrainings und für das GJ 2016/17 auch E-Learnings, die über die Lernplattform in Deutschland gebucht wurden. Im GJ 2017/18 wurde die ZEISS Lernplattform weltweit ausgerollt und die Statistik erweitert. Die Zahlen beinhalten keine Trainings im Rahmen der Berufsausbildung und der Hochschulkooperationen

** Basierend auf der geschätzten Dauer des Trainings (ein Teilnehmertag entspricht 7,5 Trainingsstunden) und ohne Reise- oder Vorbereitungszeit

Mit rund 30.000 Mitarbeitern in fast 50 Ländern wird Vielfalt bei ZEISS täglich gelebt. Das Unternehmen ist geprägt von verschiedenen Kompetenzen, Denkweisen, Erfahrungen, Führungs- und Arbeitsstilen, kulturellen Hintergründen, Nationalitäten und Lebensentwürfen. Das ist ein großer Vorteil. Denn vielfältig zusammengesetzte Teams sind kreativer und lösungsorientierter. So stärkt Vielfalt die Innovationskraft des Unternehmens und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der ZEISS Agenda 2020.

Zugleich ist Vielfalt in ihren unterschiedlichen Ausprägungen bei einem internationalen Unternehmen wie ZEISS auch Schlüssel zum weltweiten Erfolg – weil Mitarbeiter die Märkte kennen, die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse verstehen und mit den kulturellen Gepflogenheiten ihrer Geschäftspartner umgehen können. Dies trägt in hohem Maße zur Akzeptanz vor Ort und zum Vertrauen in das Unternehmen bei.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Sowohl das Stiftungsstatut als auch der ZEISS Verhaltenskodex verbieten jegliche Form der Diskriminierung, sei es aufgrund der „ethnischen oder sozialen Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Familienstand, Behinderung, Religion, Nationalität, sexueller Identität oder sonstiger Merkmale“ (ZEISS Verhaltenskodex). Dieses Bekenntnis hat ZEISS mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im Juli 2017 unterstrichen. Die Unternehmensinitiative unter Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel will Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt Deutschlands voranbringen.

Bei der Strategie zur Förderung von Vielfalt hat ZEISS fünf Dimensionen besonders im Blick.

1. Beruflicher Hintergrund: offen sein für unterschiedliche berufliche Werdegänge sowie Ausbildungshintergründe.
2. Internationalität: Mitarbeiter unterschiedlichster Kulturen und Nationalitäten sollen in einem Klima gegenseitigen Respekts und gegenseitiger Wertschätzung zusammenarbeiten.
3. Generationen: Das Arbeitsumfeld muss so gestaltet sein, dass verschiedene Generationen erfolgreich zusammenarbeiten können.
4. Geschlecht: Alle sollen dieselben Chancen bekommen, unabhängig vom Geschlecht.
5. Arbeitskultur: Eine offene und flexible Arbeitskultur soll allen Arbeitnehmern die Vereinbarung von Beruf und Familie ermöglichen.

Verantwortlich für die Umsetzung der Strategie ist die Konzernfunktion CHR, die an den Vorstand berichtet. Sie wird unterstützt von der Arbeitsgruppe Diversity, die aus unterschiedlichen Bereichsvertretern, Arbeitnehmervertretern und internationalen Kollegen besteht. Management und Führungskräfte sind gehalten, Integrität vorzuleben, die Mitarbeiter über Regeln aufzuklären, die Einhaltung der Regeln zu überwachen und Verletzungen abzustellen. Die lokalen Personalbereiche unterstützen CHR bei Aufklärung und Lösungsfindung. Seit dem Geschäftsjahr 2017/18 ist ein neues Berichtswesen zur Erfassung von Diskriminierung etabliert.

Ziele und Ergebnisse

Zentrale Ziele sind die Integration internationaler Mitarbeiter an den deutschen Standorten und die Förderung von Frauen. Im Geschäftsjahr 2017/18 lag ein Schwerpunkt auf dem Onboarding und der besseren Integration internationaler Mitarbeiter. Die Arbeitsgruppe zur Begleitung der Umsetzung setzt sich aus Vertretern unterschiedlicher strategischer Geschäftsbereiche und Regionen zusammen und trifft sich alle sechs Wochen. Um Probleme und Verbesserungsvorschläge offen zu besprechen, fand zudem ein Austausch zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und 25 internationalen Mitarbeitern statt.

Um eine Unternehmenskultur zu schaffen, die Vielfalt fördert, anerkennt und wertschätzt, wurden im Berichtsjahr in Deutschland folgende Initiativen gestartet, weitergeführt oder ausgebaut:

- » Ausbau des Kooperationsnetzwerks für internationale Mitarbeiter und deren Angehörige
- » Women Business Lunch als erste Networking-Möglichkeit für Frauen in Führungspositionen außer in Oberkochen auch in Jena und Berlin
- » Mentoring-Programm für Frauen in Oberkochen und Jena zur Förderung der Chancengleichheit
- » Kooperationsnetzwerk im Bereich Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Im Geschäftsjahr 2017/18 wurde ZEISS vom Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ wie schon im Vorjahr als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet.

Weltweite Altersstruktur der ZEISS Gruppe im Geschäftsjahr 2017/18

Altersstruktur	Männlich	Weiblich	Gesamt
Unter 30	3.666	2.295	5.961
30 bis 49	10.875	5.545	16.420
50 und älter	4.696	2.232	6.928
			29.309

Durch Vielfalt zum Erfolg

Vielfalt steht bei ZEISS für Offenheit gegenüber Unterschieden und die Förderung derselben. Anlässlich der Diversity-Tage vom 21. Mai bis 5. Juni 2018 wurde die interne Diversity-Website gelauncht und 35 Aktivitäten in 14 Ländern organisiert. Es fanden Workshops statt zu Diversity als Faktor für Innovationsfähigkeit, außerdem Netzwerkveranstaltungen für Frauen in Führungspositionen oder neue Mitarbeiter, Language Lunches zur Pflege der Muttersprache und vieles mehr. Mitarbeiter aus aller Welt schickten ihre Eindrücke und Sichtweisen zu Diversity mittels Videostatements. Im Rahmen der Dimensionen Arbeitskultur und Arbeitsbedingungen wurde ein Pilotprojekt Eltern-Kind-Arbeitsplatz am Standort Oberkochen gestartet. Zur verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll dieser Arbeitsplatz Eltern bei Betreuungsnotfällen die Möglichkeit bieten, ihre Kinder mit zur Arbeit zu bringen, um so berufliche und private Anforderungen zu vereinen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Ein gesundes Arbeitsumfeld und sichere Arbeitsplätze zu gewährleisten, gilt ZEISS als grundlegende Verpflichtung gegenüber seinen Mitarbeitern. Das gilt auch für Mitarbeiter von Fremdfirmen, die im Auftrag des Unternehmens handeln. ZEISS fördert die Gesundheit und Leistungsfähigkeit seiner Beschäftigten durch umfassende Arbeitsschutzmaßnahmen und arbeitsmedizinische Vorsorgen. Das Unternehmen vermeidet damit Compliance-Risiken und stellt die Produktivität sicher.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Sicherheit am Arbeitsplatz und der Schutz der Gesundheit aller Beschäftigten sind sowohl im Stiftungsstatut als auch im ZEISS Verhaltenskodex als Grundsatz verankert. Verantwortlich für den Arbeits- und Gesundheitsschutz ist der Chief Financial Officer im Konzernvorstand. In allen ZEISS Einheiten tragen die jeweiligen Leiter die Verantwortung für die Arbeitssicherheit und damit für Entwicklung, Umsetzung, Auditierung und kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsschutzleistung. Die Verantwortlichkeiten aller Mitarbeiter und Führungskräfte von ZEISS sind in einer Konzernrichtlinie, der sogenannten Corporate Standard Operating Procedure, beschrieben.

Alle Unternehmen der ZEISS Gruppe sind dazu verpflichtet, einen Officer für OHS (Occupational Health and Safety) schriftlich zu bestellen. Die Aufgaben des OHS-Officers können entsprechend der lokalen Gesetzgebung unterschiedlich sein, umfassen aber immer die Beratung der Geschäftsführung und die Bewertung der Gefährdungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Darüber hinaus sind alle ZEISS Mitarbeiter aufgerufen, sich aktiv für Arbeitssicherheit einzusetzen und Gefahren an Vorgesetzte oder an die zuständigen OHS-Officer zu melden. Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden dezentral

von den Unternehmenseinheiten organisiert und liegen in der Verantwortung der jeweiligen Führungskräfte.

In Deutschland übernimmt der Leiter der Arbeitssicherheit gemäß dem Arbeitssicherheitsgesetz für alle Standorte eine beratende Funktion. Hierzu steht ein bundesweit verbindlich umzusetzendes Handbuch für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zur Verfügung, das grundsätzliche Prozesse und Vorgehensweisen regelt. Grundsätzlich umfasst das Arbeitsschutzmanagement von ZEISS in Deutschland alle Standorte einschließlich der von diesen beauftragten Fremdfirmenmitarbeiter. Deren Auftraggeber muss daher vor Auftragsannahme die Fremdfirmenrichtlinie von ZEISS bestätigen. Elf Standorte, darunter zwei in Ungarn und zwei in China, sind zudem nach OHSAS 18001, dem internationalen Managementstandard für Arbeitsschutz, zertifiziert. Bei allen weiteren ZEISS Standorten in Deutschland ist ebenfalls ein Arbeitsschutzmanagementsystem implementiert, das den Anforderungen der OHSAS 18001 entspricht. Das betriebliche Gesundheitsmanagement fördert ZEISS vor allem in Deutschland, doch bestehen auch an internationalen Standorten einzelne Initiativen. Indem das Gesundheitsmanagement zu einem zeitgemäßen Arbeitsumfeld und guten Arbeitsbedingungen beiträgt, ist es auch ein wichtiges Argument bei der Rekrutierung von Nachwuchskräften.

Darüber hinaus bestehen an den deutschen Standorten gesetzlich reglementierte Arbeitsschutzausschüsse (ASA), die vierteljährlich zu Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zusammenkommen. Veranstalter ist die Unternehmensleitung in Person des sicherheitsverantwortlichen Vorstands oder Geschäftsführers beziehungsweise des benannten Standortverantwortlichen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Die Ausschüsse setzen sich weiterhin zusammen aus Betriebsratsmitgliedern, Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragten sowie gegebenenfalls einem Vertreter der Schwerbehindertenvertretung. Da mindestens ein Vertreter der Unternehmensleitung anwesend ist, können die Ausschüsse auch Entscheidungen treffen.

Ziele und Ergebnisse

Zentrales Ziel ist die Reduzierung der Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen. Um diese Daten weltweit zu erfassen und Präventionsmaßnahmen künftig besser steuern zu können, wurden im Geschäftsjahr 2016/17 neue Kennzahlen eingeführt, die erstmals für Juni 2017 erhoben wurden.

Der Konzernvorstand hat für alle Produktionseinheiten der ZEISS Gruppe als Ziel bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2022/23 eine Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) von kleiner als 2,25 vorgegeben. Im Geschäftsjahr 2017/18 lag diese bei 3,96 und es kam zu keinem Arbeitsunfall mit Todesfolge. Zum Oktober 2017 wurde zudem ein globaler OHS-Koordinator benannt. Diese Funktion hat der Leiter der Abteilung Arbeitssicherheit zusätzlich zum funktionalen Management für Deutschland übernommen.

Kennzahlen

Zur Ermittlung der Kennzahlen melden monatlich 45 Geschäftseinheiten mit insgesamt mehr als 23.000 Beschäftigten die Statistiken zu Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen. Weitere Mitarbeiter, die außerhalb von Deutschland überwiegend in Verwaltung und Vertrieb beschäftigt sind, werden derzeit aufgrund des als geringer eingeschätzten Gefährdungspotenzials nicht erfasst. Folgende Kennzahlen werden für alle Regionen dargestellt.

» **Lost Time Injury (LTI):** akute Verletzung am Arbeitsplatz, die eine Behandlung durch einen Arzt erfordert, der von ZEISS weder beschäftigt noch unter Vertrag genommen ist, und dazu führt, dass die betroffene Person am folgenden Tag nicht arbeiten kann (Abwesenheitszeit aufgrund einer Verletzung ≥ 1 Kalendertag).

» **Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR):** Arbeitsausfälle pro eine Million Arbeitsstunden (dies entspricht etwa 500 Vollzeitmitarbeitern) während eines bestimmten Zeitraums (Häufigkeit).

» **Severity Rate (SVR):** beschreibt die durchschnittliche Schwere aller Unfälle, die in einem bestimmten Zeitraum passieren.

» **Lost Calendar Day Rate (LCDR):** beschreibt die Anzahl der Fehlkalendertage (LCD) bei einer Million Arbeitsstunden (dies entspricht etwa 500 Vollzeitmitarbeitern) in einem bestimmten Zeitraum.

» **Arbeitsstunden:** Zahl der gesamten Soll-Arbeitsstunden.

Kennzahlen Geschäftsjahr 2017/18

	LTI	LTIFR	SVR	LCDR	Arbeitsstunden
Deutschland	96	4,04	20	80	23.777.556
EMEA ohne Deutschland	22	4,93	14	70	4.463.492
Americas	53	4,32	15	66	12.273.269
APAC	9	1,82	7	12	4.956.545
Gesamt	180	3,96	17	68	45.470.862

04

Umwelt

Ein wirksamer Umweltschutz und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen sind für die ZEISS Gruppe zentrale Anliegen.

ZEISS sieht darin Potenziale sowohl für eine höhere Wettbewerbsfähigkeit durch Einhaltung höchster Standards als auch für Innovationen und neue Geschäftsideen, aber auch für Kostenoptimierung.

Als Unternehmen der Optik und Optoelektronik hat die ZEISS Gruppe kaum mit umweltkritischen Materialien und Fertigungsverfahren zu tun. Umso wichtiger ist ZEISS als verantwortungsbewusst handelndem Unternehmen das Vorsorgeprinzip: Wo immer dies möglich ist, sind Umweltbelastungen zu vermeiden. Ein Schwerpunkt ist der effiziente Einsatz von Materialien und Energie – von der Produktentwicklung über Fertigung und Vertrieb bis hin zur Anwendung beim Kunden. Damit trägt ZEISS auch zum Klimaschutz bei. Denn jede Reduktion des Energieverbrauchs schlägt sich in sinkenden CO₂-Emissionen nieder.

Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen

Im Rahmen der Herstellung der verschiedenen Produkte werden Rohstoffe, Halbfabrikate und Vorprodukte sowie Energie und Wasser eingesetzt. Dabei entstehen Emissionen, Abwasser sowie Stoffe, die für den weiteren Produktionsprozess nicht mehr verwendet werden können. ZEISS verringert seine Verbräuche und Emissionen kontinuierlich und hat dafür konkrete Ziele formuliert. Mit der Nutzung natürlicher Ressourcen sind auch gewisse Risiken verbunden, wie zum Beispiel eine Verknappung benötigter Rohstoffe oder negative Umweltauswirkungen bei Abbau, Verarbeitung und Entsorgung von Materialien. Zudem können steigende Preise für Energie, Materialien oder die Abfallentsorgung die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen. ZEISS optimiert seine Geschäftsprozesse deshalb unter ökologischen und ökonomischen Aspekten kontinuierlich und gestaltet sie so, dass im Verhältnis zur Wertschöpfung immer weniger Rohstoffe und Energie benötigt werden. Die Integration von Umweltaspekten in die Produktentwicklung (siehe Seite 31) soll nachsorgende Aktivitäten weitgehend überflüssig machen. Bei eingesetzten Ressourcen versucht ZEISS, wo es möglich ist, Kreisläufe zu schließen und somit dem Gedanken der Ressourceneffizienz Rechnung zu tragen. Um neue Ansätze dafür voranzubringen, unterstützt ZEISS seit Juli 2017 den Think Tank „Industrielle Ressourceneffizienz“ am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) für eine Dauer von vier Jahren.

Bei der Auswahl und dem Einsatz von Rohstoffen, Technologien und Produktionsverfahren berücksichtigt ZEISS deren Umweltverträglichkeit beziehungsweise damit verbundene Umweltrisiken. Materialien mit Gefährdungspotenzial werden, wo möglich, durch weniger problematische Stoffe ersetzt. Bei der Materialauswahl ist die Wiederverwertbarkeit ein wichtiges Kriterium. Abfälle, die sich weder vermeiden noch verwerten lassen,

werden sachgerecht entsorgt. Dabei wählt ZEISS den umweltschonendsten Weg, der unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten vertretbar ist.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

ZEISS sieht in der Einhaltung hoher Umweltstandards eine wesentliche Unternehmensaufgabe. Um auf eine kontinuierliche Verbesserung der Umwelleistung hinzuwirken, hat ZEISS bereits 1998 weltweit geltende Umweltsätze erarbeitet. Zu deren Umsetzung wird ein Umweltmanagementsystem gemäß dem internationalen Standard ISO 14001:2015 betrieben. Die Anforderungen an die Umwelleistung sind in einer internen Richtlinie zum Umweltschutz festgelegt, die von allen ZEISS Einheiten weltweit verbindlich einzuhalten ist. Im Geschäftsjahr 2016/17 wurde die Richtlinie aktualisiert.

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems der ZEISS Gruppe trägt der Chief Financial Officer der Carl Zeiss AG. Ein Umweltbeauftragter, der auf Konzernebene berufen ist, unterstützt die Einheiten bei der Umsetzung und hilft bei der Identifizierung geeigneter Maßnahmen. An jedem Standort sind weitere Verantwortliche dafür benannt. Zum Stichtag 30. September 2018 waren 32 Geschäftseinheiten an 16 Produktionsstandorten der ZEISS Gruppe (2016/17: 16) von externen Prüfern nach ISO 14001 zertifiziert.

An acht ZEISS Standorten in Ländern wie China, den USA und Deutschland ist ein betriebliches Vorschlagswesen etabliert. Die von Mitarbeitern eingereichten Ideen werden nach Machbarkeit, Effektivität und Effizienz bewertet. Als relevante Ideen wertet ZEISS beispielsweise Vorschläge zu Energieeinsparung, zur Einsparung von Materialien, zur Substitution schädlicher Chemi-

kalien und zur Effizienzsteigerung. Mitarbeiterideen, welche die von ZEISS festgelegten Kriterien erfüllen, werden durch eine kleine finanzielle Anerkennung sowie oft auch eine Auszeichnung auf lokaler Ebene honoriert.

Arbeitskreis Umweltschutz

Für den Austausch von Informationen und Best Practices unter den deutschen Standorten wurde im Jahr 2002 der „Arbeitskreis Umweltschutz“ der ZEISS Gruppe etabliert. An den Sitzungen nehmen Beauftragte für das integrierte Managementsystem, Umweltbeauftragte, Umweltkoordinatoren, Vertreter der Fachabteilungen für Abfallwirtschaft, Abwassertechnik und Haustechnik, Gefahrgutbeauftragte sowie Fachkräfte für Umwelt, Gesundheit und Arbeitssicherheit (EHS) teil. Der Arbeitskreis trifft sich mindestens einmal jährlich, seit seiner Gründung fanden 26 Sitzungen statt.

Green, Safe & Responsible Initiative

Im Geschäftsjahr 2017/18 startete der strategische Geschäftsbereich Vision Care die Green, Safe & Responsible Initiative mit dem Ziel, die eigene Leistung in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit und soziales Engagement weiter zu verbessern. Die Initiative etablierte unter anderem Arbeitsgruppen der Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Energiemanager aus den jeweiligen Produktionsstandorten weltweit, die dem wöchentlichen Erfahrungs- und Wissensaustausch dienen. Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden im Rahmen der Initiative über 120 Einzelaktivitäten gestartet, wobei rund die Hälfte auf Verbesserungen im Umweltbereich abzielt. Um die Aktivitäten greifbar zu machen, wurde am Standort Guangzhou in China ein „Experience Center“ für Mitarbeiter eingerichtet, wo diese sich unter anderem über neueste Entwicklungen im Bereich Arbeitssicherheit informieren können.

Energie

Die energiebezogenen Leistungskennzahlen auch bei steigenden Produktionsmengen stabil zu halten oder zu verbessern, ist Aufgabe des ZEISS Energiemanagements. Im Fokus stehen alle betrieblichen Prozesse, Maschinen, Anlagen, Betriebsmittel sowie Gebäude und Infrastruktur. So gelingt es, trotz steigender Mitarbeiterzahlen und wachsender Umsätze, den Energieverbrauch im Wesentlichen konstant zu halten, in einzelnen Werken aber auch deutlich zu senken. An einigen Standorten erzeugt ZEISS Solarstrom für die Eigennutzung, die Umstellung des Strombezugs auf erneuerbare Energien wird geprüft.

Alle Standorte der ZEISS Gruppe in der Europäischen Union sind nach der international gültigen Norm zum Energiemanagement ISO 50001 zertifiziert. Jede dieser Einheiten hat einen Energiemanager benannt, der für die Aufrechterhaltung des Systems mit dem Ziel der ständigen Verbesserung der energiebezogenen Leistung verantwortlich ist. Indem ZEISS Maßnahmen zur Energieeinsparung systematisch auslotet und umsetzt, wird auch den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens Rechnung getragen (siehe Seite 45).

Wasser und Abwasser

Wasser wird zum überwiegenden Teil aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung entnommen und für Fertigungs- und Reinigungsprozesse, als Kühlwasser oder als Sanitärwasser eingesetzt. Dank konsequenter Mehrfachnutzung bei Spülprozessen und anlageninterner Kreislaufführung in Fertigungs-, Reinigungs- und Kälteanlagen sank der Verbrauch in den vergangenen Jahren deutlich.

Die prozessbedingt anfallenden Abwässer werden in eigenen Abwasserbehandlungsanlagen gereinigt und anschließend in die kommunalen Systeme eingeleitet. Die Qualitätsstandards legen die lokalen Wasser- und Abwassergesetze fest. Regelmäßige interne Kontrollen garantieren die Einhaltung dieser Standards, bei Abweichungen werden entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Abfall

Da konsequente Abfallvermeidung bei ZEISS – nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Gründen – hohe Priorität hat, ließ sich das wertschöpfungsbezogene Abfallaufkommen seit dem Basisjahr 2009/10 erfolgreich reduzieren. Im Geschäftsjahr 2017/18 sind das relative und das absolute Abfallaufkommen angestiegen, was unter anderem auf laufende Baumaßnahmen zurückzuführen ist. Grundsätzlich wird zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung sowie zwischen gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen unterschieden.

Ziele und Ergebnisse

Im März 2018 wurden mit dem Vorstand der ZEISS Gruppe spezifische Reduktionsziele bis zum Geschäftsjahr 2019/20 vereinbart: Relativ zur eigenen Wertschöpfung sollen CO₂-Emissionen und Energieverbrauch um 50 Prozent sinken, der Wasserverbrauch um 40 Prozent und das Abfallaufkommen um 30 Prozent. Basisjahr ist jeweils das Geschäftsjahr 2009/10.

Zielsetzung	Ziel bis GJ 2019/20*	Erreichte Reduktion im GJ 2017/18*
Reduzierung (relative) CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2)	50%	47%
Reduzierung (relativer) Energieverbrauch	50%	46%
Reduzierung (relativer) Wasserverbrauch	40%	38%
Reduzierung (relatives) Abfallaufkommen	30%	30%

* Relative Veränderung zum Basisjahr 2009/10

Alle nach ISO 14001 zertifizierten Unternehmenseinheiten haben sich darüber hinaus im Rahmen ihrer bereichsspezifischen Umweltprogramme weitere Ziele zur Verbesserung ihrer Umweltleistung gesetzt. Diese Ziele leiten sich aus den spezifischen Gegebenheiten (zum Beispiel Produkte und Prozesse) der jeweiligen Unternehmenseinheit ab. Die Zielerreichung in den Einheiten unterliegt einem regelmäßigen Review, das in der Regel jährlich stattfindet.

Standardisierte Verpackung für Linsen

Um Material zu sparen, hat ZEISS die Verpackungen von Linsen für Brillengläser standardisiert und zugleich die Zahl der Verpackungsvarianten von 163 auf sechs gesenkt. Für die Boxen kommt umweltverträgliches Material zum Einsatz. Dank der Standardisierung vereinfachen sich auch die Verpackungs- und Lieferabläufe. Mit dieser Maßnahme konnte ZEISS im Geschäftsjahr 2017/18 das Äquivalent von zwei Millionen Plastiktüten oder 70 Tonnen Verpackungsmaterial einsparen.

Smarte Erfassung des Energieverbrauchs

China Mass Manufacturing in Guangzhou (China) hat ein sogenanntes Smart Energy Metering System eingeführt, um den Umgang mit Energie besser analysieren und optimieren zu können. Das gilt für den gesamten Standort sowie einzelne Prozesse und Maschinen. Die Energiezähler ermöglichen eine genaue Beobachtung des Energieverbrauchs und zeigen damit auch an, ob eine Maschine zuverlässig funktioniert oder an Effizienz verliert. Für die Installation des Systems war eine Investition in Höhe von 20.000 Euro nötig.

Klimaschutz bei ZEISS

Die ZEISS Gruppe will zur Begrenzung der Erderwärmung beitragen und unterstützt die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens sowie die daraus abgeleiteten nationalen Zielsetzungen. Die mit dem Klimawandel verbundenen Risiken und Chancen werden im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig bewertet. Dazu gehören insbesondere potenzielle Auswirkungen des Emissionshandels wie Vorhaben zur Einführung einer CO₂-Steuer oder weitere regulatorische Entwicklungen. Aber auch potenzielle physische Auswirkungen wie beispielsweise extreme Wetterereignisse als Folge des Klimawandels, die sowohl eigene Standorte als auch die von Lieferanten betreffen könnten, werden betrachtet. Derzeit werden solche jedoch als nicht sehr wahrscheinlich eingestuft.

Chancen kann das Unternehmen vor allem über seine Produkte realisieren, wie beispielsweise den ZEISS AirSaver, der den Druckluftverbrauch von Messmaschinen senkt (siehe Seite 25). Zugleich wird für die eigenen Geschäftsprozesse ermittelt, wo und wie sich CO₂-Emissionen am effektivsten reduzieren lassen. Die Potenziale werden durch das Energiemanagement oder die Effizienzsteigerung in der Produktion erschlossen, beispielsweise durch die Reduzierung vermeidbarer Materialeinsätze und eine Just-in-time-Logistik.

Darüber hinaus beteiligte sich ZEISS im Geschäftsjahr 2017/18 erstmals an der Klimaberichterstattung des CDP (ehemals Carbon Disclosure Project). Dafür wurde der Prozess zur Erhebung der Energie- und Emissionsdaten verbessert. Für seine Angaben, die auch eine finanzielle Bewertung der Risiken und Chancen enthalten, wurde ZEISS von CDP auf einer Skala von A bis D mit „B“ bewertet. Die Ergebnisse sind unter www.cdp.net öffentlich zugänglich.

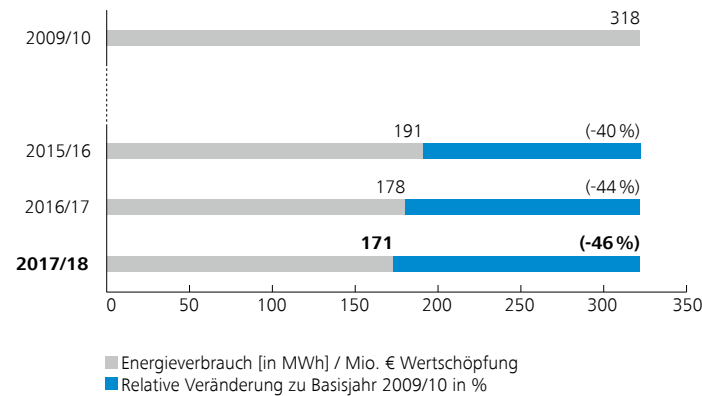
Kennzahlen

Die Kennzahlen für Energie, Wasser, Abfall und CO₂-Emissionen werden bei ZEISS weltweit erfasst und konsolidiert. Sie umfassen alle wesentlichen Produktionsstandorte der ZEISS Gruppe (61 Standorte unterschiedlicher Größe und mit unterschiedlichen Tätigkeiten). Die CO₂-Emissionen werden nach Standard ISO 14064-1 erfasst, der das Greenhouse Gas Protocol berücksichtigt.

Die folgenden Darstellungen zeigen die Werte der vergangenen Geschäftsjahre in Relation zur Wertschöpfung* sowie die prozentuale Veränderung seit dem Geschäftsjahr 2009/10.

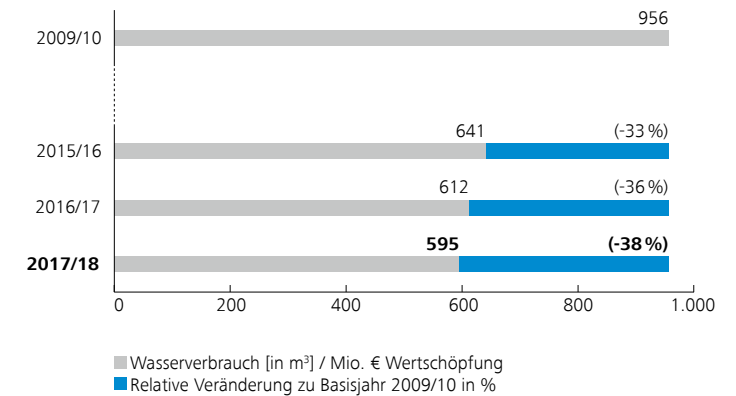
* Die Wertschöpfung von ZEISS wird definiert als Summe von Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) und Personalaufwand

Energieverbrauch



Geschäftsjahr (GJ)	2017/18	2016/17	2015/16	2009/10
Energieverbrauch [in GWh]	514	504	483	500
» Strom	332			
» Gas	150			
» Heizöl	1			
» Fernwärme	32			
Wertschöpfung ZEISS gesamt [Mio. €]	2.998	2.822	2.532	1.572
Energieverbrauch [in MWh] / Mio. € Wertschöpfung	171	178	191	318
Relative Veränderung zu Basisjahr 2009/10 in %	-46	-44	-40	0

Wasserverbrauch



Geschäftsjahr (GJ)	2017/18	2016/17	2015/16	2009/10
Wasserverbrauch [in 1.000 m³]	1.783	1.727	1.622	1.503
Wertschöpfung ZEISS gesamt [Mio. €]	2.998	2.822	2.532	1.572
Wasserverbrauch [in m³] / Mio. € Wertschöpfung	595	612	641	956
Relative Veränderung zu Basisjahr 2009/10 in %	-38	-36	-33	0

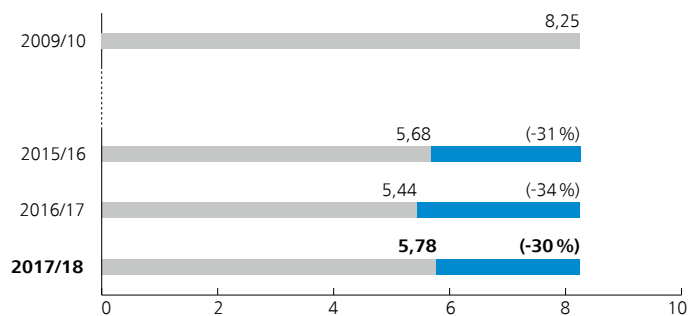
46 Prozent geringerer (relativer)
Energieverbrauch im Geschäftsjahr
2017/18 im Vergleich zu 2009/10

38 Prozent geringerer (relativer)
Wasserverbrauch im Geschäftsjahr
2017/18 im Vergleich zu 2009/10

Vom Geschäftsjahr 2017/18 an erfolgt die Darstellung der Scope1- und Scope2-Emissionen getrennt. Die Emissionen wurden mit aktuellen Emissionsfaktoren gemäß der VDA-Liste (Stand Januar 2018) berechnet.

* Die hier dargestellten Zahlen weichen von denen im Nachhaltigkeitsbericht 2016/17 ab, da vom Geschäftsjahr 2017/18 an die aktuellen Emissionsfaktoren des Verbands der Automobilindustrie (VDA), Stand Januar 2018, zur Berechnung der CO₂-Emissionen verwendet werden (GRI 102-48).

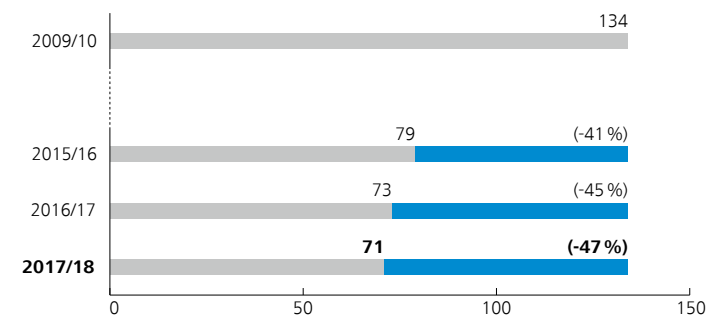
Abfallmenge



■ Abfall [in t] / Mio. € Wertschöpfung
■ Relative Veränderung zu Basisjahr 2009/10 in %

Geschäftsjahr (GJ)	2017/18	2016/17	2015/16	2009/10
Abfallmenge [in t]	17.327	15.340	14.393	12.975
» Gefährlich	3.092			
» Nicht gefährlich	14.234			
Wertschöpfung ZEISS gesamt [Mio. €]	2.998	2.822	2.532	1.572
Abfallmenge [in t] / Mio. € Wertschöpfung	5,78	5,44	5,68	8,25
Relative Veränderung zu Basisjahr 2009/10 in %	-30	-34	-31	0

CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2)*



■ CO₂-Emissionen [in t] / Mio. € Wertschöpfung
■ Relative Veränderung zu Basisjahr 2009/10 in %

Geschäftsjahr (GJ)	2017/18	2016/17	2015/16	2009/10
CO ₂ -Emissionen [in t]	213.308	206.466	199.870	210.223
» Scope 1	30.524			
» Scope 2	182.784			
Wertschöpfung ZEISS gesamt [Mio. €]	2.998	2.822	2.532	1.572
CO ₂ -Emissionen [in t] / Mio. € Wertschöpfung	71	73	79	134
Relative Veränderung zu Basisjahr 2009/10 in %	-47	-45	-41	0

30 Prozent geringere (relative) Abfallmenge im Geschäftsjahr 2017/18 im Vergleich zu 2009/10

47 Prozent geringere (relative) CO₂-Emissionen im Geschäftsjahr 2017/18 im Vergleich zu 2009/10

Umwelt-Compliance

Die strikte Einhaltung aller relevanten Gesetze weltweit sowie internationaler und nationaler Standards und Richtlinien gilt bei ZEISS als Voraussetzung zur Erfüllung des Qualitätsversprechens und ist daher eine zentrale Verpflichtung gegenüber Kunden, Stakeholdern und Eigentümern.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Für die Einhaltung von umweltrelevanten Gesetzen, behördlichen Genehmigungsvorgaben und sonstigen umweltrelevanten Anforderungen sind die jeweiligen Standortverantwortlichen zuständig. Die Umweltbeauftragten an den Standorten hinterlegen dazu die entsprechenden Vorgaben im Managementsystem, beispielsweise durch den Erlass standortspezifischer Verfahrens- und Arbeitsanweisungen.

Ob alle rechtlichen Anforderungen eingehalten werden, wird regelmäßig durch externe und interne Audits und bei den ISO-14001-zertifizierten Einheiten durch einen Compliance-Check geprüft. Die Ergebnisse fließen in die jährlichen Managementreviews ein. Auch von Geschäftspartnern, die als Lieferanten oder Dienstleister direkt mit ZEISS und seinen Werken in Verbindung stehen, wird die Einhaltung umweltbezogener Gesetze und Verordnungen sowie der internen Richtlinien erwartet. Die Umsetzung diesbezüglicher vertraglicher Vereinbarungen wird sowohl bei geplanten als auch bei anlassbezogenen Audits vor Ort überprüft.

Chemikalienmanagement

Durch ein wirksames Chemikalienmanagement gewährleistet ZEISS den sicheren Umgang mit Gefahrstoffen und Gefahrgütern in der gesamten Prozesskette und wahrt damit den Schutz von Mitarbeitern und Umwelt. Verantwortlich für den sicheren

Umgang mit Chemikalien sind die für den Betrieb der Anlagen zuständigen Mitarbeiter, die von Fachkräften für Arbeitssicherheit und den Umweltschutzbeauftragten der Standorte unterstützt werden. Grundlage des unternehmensweiten Informationssystems zu den eingesetzten Gefahrstoffen bilden eine Stoffdatenbank und Gefahrstoffverzeichnisse. Damit stellt ZEISS sicher, dass nur solche Chemikalien eingesetzt werden, die nach REACH (Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals) für die Europäische Union (EU) registriert sind und eingesetzt werden dürfen. Es wird zudem darauf geachtet, dass möglichst keine Stoffe zum Einsatz kommen, die als besonders besorgniserregend deklariert wurden.

Sicherheitsdatenblätter informieren die Anwender über den sicheren Umgang mit chemischen Produkten und helfen so, eine umweltschutz- und sicherheitsgerechte Arbeitsweise sicherzustellen. ZEISS verpflichtet seine Lieferanten, die jeweils aktuellen Sicherheitsdatenblätter zur Verfügung zu stellen. Vor der Einführung neuer Gefahrstoffe achtet ZEISS darauf, dass die Lieferanten die Verbots- und Deklarationsliste beachten, die in einer Werksnorm niedergelegt ist, und fordert entsprechende Konformitätsbescheinigungen an.

Stoffbeschränkungen

Für die Umsetzung der EU-Richtlinie zur Beschränkung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (Restriction of Hazardous Substances, RoHS) hat ZEISS im Jahr 2005 die gesetzlichen Vorschriften mit einer Software zur Kontrolle der relevanten Chemikalien implementiert, die seither alle strategischen Geschäftsbereiche nutzen. Lieferanten müssen bestätigen, dass gelieferte Materialien, Stoffe und Gemische konform mit den Richtlinien, Gesetzen und Verordnungen sind. Dazu werden

die Lieferanten aufgefordert, Konformitätsbescheinigungen zu übermitteln. Sie sind Voraussetzung für Produktfreigaben im Rahmen des CE-Konformitätsbewertungsprozesses. Mit der CE-Kennzeichnung erklärt der Hersteller oder Inverkehrbringer, dass das Produkt den geltenden Anforderungen genügt. Die Konformität wird erst bescheinigt, wenn zu allen Positionen einer Produktstückliste Konformitätsbescheinigungen vorliegen. Im Zweifelsfall führt ZEISS eine eigene chemische Untersuchung der zugelieferten Teile durch.

Entsorgung

Moderne Technologien bestehen aus einer komplexen Mischung von Materialien und Komponenten. Bei unsachgerechter Entsorgung können diese aufgrund der möglicherweise gefährlichen Inhalte große Umwelt- und Gesundheitsprobleme verursachen. ZEISS hat entsprechend den Anforderungen der EU-Richtlinie WEEE, die Rücknahme, Verwertung und Recycling von Elektro- und Elektronikaltgeräten regelt, EU-weite Verträge abgeschlossen, um eine rechtskonforme Entsorgung sicherzustellen. Das Unternehmen ist in allen EU-Ländern als Inverkehrbringer von Elektro- und Elektronikgeräten registriert.

Ziele

Oberstes Ziel ist das rechtssichere Betreiben von Anlagen. Damit verbunden sind die Ziele eines vorbeugenden Notfallmanagements sowie die vorbeugende Instandhaltung, die Nachrüstungskosten spart.

Gesellschaftliches und soziales Engagement

Aus seiner Verantwortung als Stiftungsunternehmen heraus fördert ZEISS den wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt in seinen vier Sparten und setzt sich mit seinem unternehmerischen Handeln weltweit für bessere Lebensbedingungen ein.

Seit mehr als 125 Jahren gibt das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung eine klare Richtung vor und schreibt das gesellschaftliche und soziale Engagement als wichtige Aufgabe des Unternehmens fest.

Schwerpunkte sind Gesundheit, Bildung und Wissenschaft, soziales und kulturelles Engagement sowie Umwelt.

Mit diesem Auftrag übernimmt ZEISS eine aktive Rolle in der Gesellschaft und trägt wesentlich zu einer nachhaltigen Entwicklung an seinen Standorten bei. Dafür arbeitet das Unternehmen mit Kooperationspartnern zusammen und leistet zusätzlich finanzielle und nicht-finanzielle Beiträge zu wissenschaftlichen, kulturellen, sozialen und ökologischen Zwecken. Als globaler Technologieführer steht ZEISS an seinen Standorten für Innovation und Forschergeist – und schafft damit ein Klima, das seine Kunden und Partner zu Höchstleistungen für ein besseres Leben vieler Menschen befähigt. Dank der dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens werden auch weltweit kontinuierlich Arbeitsplätze aufgebaut. Sind organisatorische Anpassungen notwendig, werden sie nach regionalen Standards möglichst sozialverträglich gestaltet und über längerfristige Zeiträume gestreckt.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Bei den Strukturen und Prozessen des gesellschaftlichen Engagements sind drei klar voneinander abgegrenzte organisatorische Ebenen sowie verschiedene Bereiche der Förderung zu nennen.

Die **Carl-Zeiss-Stiftung** ist als alleinige Anteilseignerin der Unternehmen Carl Zeiss AG und SCHOTT AG fördernd tätig. Dabei wird unter anderem darauf geachtet, dass die Förderungen nachhaltig und ausgewogen angelegt sind. Ihre Fördertätigkeit wird durch das Statut der Stiftung bestimmt und über die Dividendenausschüttungen der Unternehmen ZEISS und SCHOTT finanziert.

Spendentätigkeiten der **ZEISS Gruppe** erfolgen im Rahmen eines festgelegten Prozesses. Die Grundsätze dafür sind in einer internen Regelung zusammengefasst, die für das gesamte Unternehmen gültig ist. Weitere Vehikel zur Unterstützung der gesellschaftlichen Entwicklung sind der Carl Zeiss Förderfonds und der Bildungs- und Wissenschaftsfonds. Hierüber wurden im Geschäftsjahr 2017/18 rund 140 Projekte unterstützt. Die strategischen Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften im In- und Ausland führen zudem eigene Aktivitäten durch. So können eigene Interessen an förderwürdigen Projekten am besten wahrgenommen und regionale Aspekte berücksichtigt werden.

Hinzu kommen Initiativen, die durch **Mitarbeiterengagement** an einzelnen Standorten oder über diese hinweg entstehen oder von einzelnen Mitarbeitern getragen werden. Diese Aktivitäten werden zwar meist nicht direkt von ZEISS gefördert, erfahren aber große Anerkennung durch das Unternehmen und Vorgesetzte, beispielsweise durch die Gutschrift von Arbeitszeit oder die Möglichkeit, sich über die Unternehmensstrukturen

zu organisieren. Dafür erhielt ZEISS im September 2018 vom baden-württembergischen Innenministerium die Auszeichnung „Ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz“.

Bereiche der Förderung

Schwerpunkte der Förderung sind Forschung und Bildung, Gesundheit, Gesellschaft sowie Naturschutz.

Wissenschaftliche Forschung und Bildung

Mit dem 2013 gestarteten Bildungs- und Wissenschaftsfonds will ZEISS den naturwissenschaftlichen Nachwuchs vom Kindergartenkind bis zum Promotionsstudierenden fördern. Im Zentrum stehen Initiativen zur Förderung der Bildung von jungen Menschen – vorrangig Schülern vor der Studienwahl und Studenten vor dem Berufseinstieg – und deren naturwissenschaftlicher Kompetenz sowie Projekte und Initiativen an Hochschulen und Forschungsinstituten. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften, insbesondere der Optik und Photonik. Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden knapp 25 Projekte mit mehr als 500.000 Euro gefördert.

Das Spendenbudget und Förderanträge werden von zwei Fondsmanagern aus den beiden Konzernfunktionen Human Resources sowie Research and Technology verwaltet. Diese entscheiden über Förderanfragen nach festen Kriterien sowie gemäß Budget und beziehen gegebenenfalls den Konzernvorstand ein. Die Fokusbereiche der Förderung werden etwa alle zwei Jahre kritisch überprüft und wenn nötig angepasst.

12.000 Quadratmeter für innovative Ideen

Die mehr als zehnjährige Zusammenarbeit mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) baut ZEISS weiter aus, um gemeinsam Technologietransfer und Gründergeist zu stimulieren. Im April 2018 wurde der Grundstein zu einem neuen Innovationsgebäude gelegt, dem ZEISS Innovation Hub @ KIT. Das Gebäude wird über insgesamt 12.000 Quadratmeter Fläche zur flexiblen Nutzung als Büros, Besprechungsräume, Labore und für die Produktion verfügen. Es soll damit Raum bieten, um aus innovativen Ideen und aktuellen Forschungsergebnissen marktfähige Produkte zu entwickeln, von denen Wirtschaft und Gesellschaft profitieren. Darüber hinaus soll der Hub Absolventen berufliche Perspektiven eröffnen – am besten direkt im Hause: Als Nutzer sind neben ZEISS und dem KIT auch Start-ups und Ausgründungen vorgesehen. So wird ein großer Teil des neuen Gebäudes vom Unternehmen Nanoscribe belegt, das auf hochpräzisen 3-D-Druck spezialisiert ist. Es handelt sich dabei um die erste Ausgründung des KIT im Jahr 2007, an der ZEISS seit 2008 beteiligt ist. ZEISS investiert in den Innovation Hub rund 30 Millionen Euro und übernimmt die Baufinanzierung und den Betrieb.

Mikroskope gegen Tuberkulose

ZEISS setzt sich mit seinem Know-how für den Kampf gegen tödliche Infektionskrankheiten ein. Da die Tuberkulosemikroskopie die Fallerkennung verbessert und so helfen kann, diese Krankheit zu bekämpfen, unterstützt der strategische Geschäftsbereich Research Microscopy Solutions die Organisation „Stop TB“. Die 2001 gegründete Initiative will allen Menschen, die von Tuberkulose bedroht sind, eine hochwertige Diagnose, Behandlung und Versorgung zugänglich machen. In Kooperation mit der Foundation for Innovative New Diagnostics (FIND) hat ZEISS dafür ein besonderes Mikroskop entwickelt: Das ZEISS Primo Star iLED ermöglicht eine zuverlässige Diagnose von Tuberkulose auch in Gebieten ohne Stromversorgung. Öffentliche Gesundheitseinrichtungen der laut Weltgesundheitsorganisation am stärksten betroffenen Länder können das Mikroskop zu einem reduzierten Preis kaufen.

Moderne Techniken für Augenheilkunde

Zusammen mit der Christoffel-Blindenmission unterstützt ZEISS seit mehreren Jahren eine von der Fundación Vision betriebene Augenklinik in Paraguay. Im Februar 2018 wurde dort ein neues Spezial-Trainingszentrum eingeweiht, das moderne Techniken der Augenheilkunde verbreiten soll. Denn Training und Fortbildung von Augenärzten sind ein wichtiges Element, um vermeidbarer Blindheit in abgelegenen Regionen zielführend entgegenzuwirken.

Gesundheit

ZEISS setzt mit Lösungen in der Augenoptik und der Medizintechnik neue Maßstäbe im Gesundheitswesen und fördert mit mikroskopischen Produkten den medizinischen Fortschritt. Ziel ist es, zu einer verbesserten Lebensqualität von Patienten beizutragen. Darüber hinaus leistet das Unternehmen durch verschiedene Projekte finanzielle Zuwendungen sowie Sachspenden in Form von ZEISS Produkten und Lösungen, um Menschen in der ganzen Welt Zugang zu hochwertiger ärztlicher Versorgung zu ermöglichen. Ein Beispiel für das langfristige Engagement von ZEISS ist das 2007 gestartete Back-to-Bush-Programm, das in benachteiligten Regionen, besonders im Hinterland Australiens und Ozeaniens, Zugang zu besserer chirurgischer Ausrüstung schafft.

Naturschutz

Der Schutz von Pflanzen und Tierarten hat für ZEISS eine besondere Bedeutung: Die Ferngläser und Spektive von ZEISS vermitteln ein persönliches Naturerlebnis und haben bei Naturfreunden auf der ganzen Welt einen ausgezeichneten Ruf. In Zusammenarbeit mit Fachverbänden unterstützt das Unternehmen viele Naturschutzaktivitäten, Bildungsprogramme für Kinder und Erwachsene sowie Forschungsprogramme zum Schutz gefährdeter Tierarten. Darüber hinaus fördert ZEISS die wissenschaftliche Arbeit zur Roten Liste von BirdLife International als Sponsor. Der Zusammenschluss von Vogelschutzverbänden mit insgesamt 13 Millionen Mitgliedern erfasst in dieser Liste alle gefährdeten Vogelarten mit dem Grad ihrer Gefährdung. Die Angaben werden an die International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) gemeldet und bilden die Grundlage für wirksame Schutzmaßnahmen.

Regionale Gesellschaft

Die stabile Entwicklung des Unternehmens und die Ausweitung der internationalen Aktivitäten führen zu Investitionen in den Ausbau der Innovations-, Produktions- und Servicestrukturen. Dies schafft neue Arbeits- und Ausbildungsplätze und sorgt für Aufträge an Lieferanten auch jenseits der Hochtechnologie vor Ort. Mit den Entwicklungs- und Fertigungsleistungen für die Kunden in den Regionen wird wiederum ein Zuwachs an wissenschaftlichen, technologischen, sozialen, medizinischen und ökologischen Leistungen ermöglicht.

In Deutschland unterstützt der Carl Zeiss Förderfonds, der 2011 anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Wiedervereinigung der deutschen ZEISS Standorte gegründet wurde, regionale Projekte. Die Planung und Überwachung des Spendenbudgets erfolgt durch das Vorstandsbüro, das in der Organisation und Bearbeitung von Spendenanfragen durch die Konzernfunktion Brand & Communications unterstützt wird. Ein Fondsmanager bewertet Förderanfragen und entscheidet nach festen Kriterien und gemäß Budget. Er berichtet jährlich an den Vorstand, der die finanzielle Aufwendung festlegt. Das Förderprogramm umfasst die deutschen Firmenstandorte in Aalen, Göttingen, Jena, Oberkochen und Wetzlar. Über 800 Projekte wurden in den vergangenen sieben Jahren mit rund sechs Millionen Euro gefördert.

GRI-Inhaltsindex

Der Bericht lag der GRI zur Durchführung des GRI Materiality Disclosures Service vor, die die korrekte Platzierung der „Materiality Disclosures“ (102-40 bis 102-49) im Bericht bestätigt hat.



GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
Allgemeine Angaben		
GRI 101: Grundlagen 2016		
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016		
Organisationsprofil		
GRI 102-1: Name der Organisation	S. 8 (Unternehmensporträt)	
GRI 102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	S. 7, 9, 10 (Unternehmensporträt, Die vier Sparten und ihre Produkte)	
GRI 102-3: Hauptsitz der Organisation	S. 8 (Unternehmensporträt)	
GRI 102-4: Betriebsstätten	S. 8 (Unternehmensporträt)	
GRI 102-5: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	S. 8 (Unternehmensporträt)	
GRI 102-6: Belieferte Märkte	S. 7–10, 30 (Unternehmensporträt, Die vier Sparten und ihre Produkte, Produkte und Wertschöpfungskette)	
GRI 102-7: Größe der Organisation	S. 7, 36 (Unternehmensporträt, Mitarbeiter nach Regionen), Geschäftsbericht 2017/18: S. 43	
GRI 102-8: Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	S. 36 (Mitarbeiterstruktur weltweit, Mitarbeiter nach Regionen)	
GRI 102-9: Lieferkette	S. 12, 33 (Produkte und Wertschöpfungskette, Beschaffung und Lieferantenmanagement)	
GRI 102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		Keine wesentlichen Änderungen im Berichtsjahr
GRI 102-11: Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	S. 27, 31, 42 (Compliance, Produktsicherheit und Produktentwicklung, Umwelt), Geschäftsbericht 2017/18: S. 34	
GRI 102-12: Externe Initiativen	S. 17, 23 (Mitgliedschaften und Initiativen, Wie ZEISS die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele fördert)	
GRI 102-13: Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 17, 28 (Mitgliedschaften und Initiativen, Politische Einflussnahme)	
Strategie		
GRI 102-14: Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	S. 5 (Vorwort)	
GRI 102-15: Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	S. 13–15, 19–22 (Strategie und Nachhaltigkeit, Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen)	
Ethik und Integrität		
GRI 102-16: Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	S. 14, 27 (Ziele und Werte, Compliance)	

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
Führung		
GRI 102-18: Führungsstruktur	S. 11, 36 (Unternehmensführung, Einbindung der Mitarbeiter), Geschäftsbericht 2017/18: S. 16–18	
GRI 102-19: Delegation von Befugnissen	S. 16, 27, 29, 43 (Nachhaltigkeitsorganisation, Compliance, Datenschutz, Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen)	
Einbeziehung von Stakeholdern		
GRI 102-40: Liste der Stakeholder-Gruppen	S. 6, 17 (Zum Bericht, Stakeholder der ZEISS Gruppe und Kommunikationsformate)	
GRI 102-41: Tarifverhandlungsvereinbarungen	S. 36 (Einbindung der Mitarbeiter)	
GRI 102-42: Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	S. 18 (Definition und Priorisierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen)	
GRI 102-43: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 17, 18, 36 (Stakeholder der ZEISS Gruppe und Kommunikationsformate, Definition und Priorisierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen, Einbindung der Mitarbeiter)	
GRI 102-44: Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	S. 18 (Definition und Priorisierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen)	
Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
GRI 102-45: Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	S. 6 (Zum Bericht), Geschäftsbericht 2017/18: S. 98–102	
GRI 102-46: Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	S. 18 (Definition und Priorisierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen)	
GRI 102-47: Liste der wesentlichen Themen	S. 19–22 (Definition und Priorisierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen)	
GRI 102-48: Neudarstellung von Informationen	S. 47 (CO ₂ -Emissionen (Scope 1 und 2))	
GRI 102-49: Änderungen bei der Berichterstattung		Keine Änderungen im Berichtszeitraum
GRI 102-50: Berichtszeitraum	S. 6 (Zum Bericht)	
GRI 102-51: Datum des letzten Berichts		Januar 2018
GRI 102-52: Berichtszyklus	S. 6 (Zum Bericht)	
GRI 102-53: Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	S. 60 (Impressum)	
GRI 102-54: Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	S. 6 (Zum Bericht)	
GRI 102-55: GRI-Inhaltsindex	S. 52–59 (GRI-Inhaltsindex)	
GRI 102-56: Externe Prüfung		Keine

GRI-Inhaltsindex

Wesentliche Themen

GRI-Standard

Seitenverweis

Anmerkungen

GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016

GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 12, 14, 49 (Geschäftsmodell, Strategie und Nachhaltigkeit, Gesellschaftliches und soziales Engagement)	
GRI 201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 7, 50, 51 (Unternehmensporträt und Geschäftsmodell, Gesellschaftliches und soziales Engagement), Geschäftsbericht 2017/18: S. 42	
GRI 201-2: Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	S. 45 (Klimaschutz bei ZEISS)	

GRI 203 Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016

GRI 103 Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 20, 49–51 (Gesellschaftliches und soziales Engagement)	
GRI 203-1: Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	S. 50, 51 (Wissenschaftliche Forschung und Bildung, Gesundheit, Regionale Gesellschaft)	

GRI 205 Korruptionsbekämpfung 2016

GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 26–28 (Integrität und Compliance, Antikorruption)	
GRI 205-2: Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 28 (Antikorruption)	
GRI 205-3: Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen		ZEISS berichtet nicht zu Korruptionsvorfällen und ergriffenen Maßnahmen, da diese Angaben einer Verschwiegenheitspflicht unterliegen.

GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten 2016

GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 26–28 (Integrität und Compliance, Antikorruption)	
GRI 206-1: Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung		ZEISS berichtet nicht zu Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung, da diese Angaben einer Verschwiegenheitspflicht unterliegen.

GRI 302 Energie 2016

GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 22, 42–46 (Umwelt, Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen, Leitlinien, Strukturen und Prozesse, Ziele und Ergebnisse)	
GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 46 (Kennzahlen)	
GRI 302-3: Energieintensität	S. 46 (Kennzahlen)	

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 303 Wasser und Abwasser 2018		
GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 22, 42–46 (Umwelt, Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen, Leitlinien, Strukturen und Prozesse, Ziele und Ergebnisse)	
GRI 303-1: Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	S. 44 (Wasser und Abwasser)	
GRI 303-2: Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	S. 44 (Wasser und Abwasser)	
GRI 303-5: Wasserverbrauch	S. 46 (Kennzahlen)	
GRI 305 Emissionen 2016		
GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 22, 42, 43, 45, 46 (Umwelt, Leitlinien, Strukturen und Prozesse, Ziele und Ergebnisse)	
GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 46, 47 (Kennzahlen)	
GRI 305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 47 (Kennzahlen)	Marktbasierte Scope2-Werte können nicht berichtet werden, da kein Zugang zu den Emissionsfaktoren der einzelnen Energielieferanten besteht. Vom Geschäftsjahr 2017/18 an erfolgt die Darstellung der Scope1- und Scope2-Emissionen getrennt (Location-based-Ansatz mit aktuellen Emissionsfaktoren gemäß VDA-Liste, Stand 01/2018, berechnet).
GRI 305-4: Intensität der THG-Emissionen	S. 47 (Kennzahlen)	
GRI 306 Abwasser und Abfall 2016		
GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 22, 42–46 (Umwelt, Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen, Leitlinien, Strukturen und Prozesse, Ziele und Ergebnisse)	
GRI 306-2: Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	S. 47 (Abfall, Kennzahlen)	
GRI 307 Umwelt-Compliance 2016		
GRI 103 Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 22, 48 (Umwelt, Umwelt-Compliance, Leitlinien, Strukturen und Prozesse, Ziele)	
GRI 307-1: Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen		Das Verfahren wegen einer nicht genehmigten Abwassereinleitung am Standort Oregon (USA) wurde im Berichtsjahr 2017/18 abgeschlossen.

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 25, 33, 34, 48 (Produkte und Wertschöpfungskette, Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Beschaffung und Lieferantenmanagement, Leitlinien und Strukturen, Prozesse, Umwelt-Compliance, Ergebnisse)	
GRI 308-1: Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	S. 33 (Prozesse)	
GRI 308-2: Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 34 (Ergebnisse)	
GRI 401 Beschäftigung 2016		
GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 21, 35, 36 (Mitarbeiterverantwortung, Mitarbeiter)	
GRI 401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation		ZEISS kann derzeit nicht zur Fluktuation berichten, da die Daten nicht vorliegen. Eine entsprechende Datenerfassung wurde nun angestoßen. Ab GJ 2019/20 soll die Fluktuationsrate dann berichtet werden.
GRI 402 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016		
GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 21, 36 (Mitarbeiterverantwortung, Mitarbeiter, Einbindung der Mitarbeiter)	
GRI 402-1: Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	S. 36 (Einbindung der Mitarbeiter)	
GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018		
GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 21, 40 (Mitarbeiterverantwortung, Arbeits- und Gesundheitsschutz)	
GRI 403-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 40 (Arbeits- und Gesundheitsschutz)	
GRI 403-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 40 (Arbeits- und Gesundheitsschutz)	
GRI 403-3: Arbeitsmedizinische Dienste	S. 40 (Arbeits- und Gesundheitsschutz)	
GRI 403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 40 (Arbeits- und Gesundheitsschutz)	
GRI 403-5: Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 40 (Arbeits- und Gesundheitsschutz)	
GRI 403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 40 (Arbeits- und Gesundheitsschutz)	

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 403-7: Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	S. 48 (Umwelt-Compliance)	
GRI 403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 40, 41 (Arbeits- und Gesundheitsschutz)	ZEISS kann derzeit die Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle nicht für Fremdfirmenmitarbeiter berichten, da die Daten nicht vorliegen. Eine entsprechende Datenerfassung soll ab GJ 2019/20 etabliert werden.
GRI 404 Aus- und Weiterbildung 2016		
GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 21, 35, 37 (Mitarbeiterverantwortung, Mitarbeiter, Aus- und Weiterbildung)	
GRI 404-1: Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 38 (Kennzahlen)	ZEISS kann die Angaben nicht nach Geschlecht und Angestelltenkategorie berichten, da die Daten nicht vorhanden sind. ZEISS hat einen Prozess zur Datenerfassung aufgebaut und will ab GJ 2018/19 zunächst zur Aufteilung nach Geschlecht und auf Deutschland bezogen berichten.
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit 2016		
GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 21, 35, 38, 39 (Mitarbeiterverantwortung, Mitarbeiter, Vielfalt und Chancengleichheit)	
GRI 405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 36, 39 (Mitarbeiterstruktur weltweit, Weltweite Altersstruktur), Geschäftsbericht 2017/18: S. 5, 18	
GRI 406 Diskriminierungsfreiheit 2016		
GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 21, 38 (Mitarbeiterverantwortung, Vielfalt und Chancengleichheit)	
GRI 406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		ZEISS berichtet nicht zu Diskriminierungsfällen und ergriffenen Abhilfemaßnahmen, da Angaben dazu der Verschwiegenheitspflicht unterliegen.
GRI 407 Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016		
GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 21, 33, 34, 36 (Integrität und Compliance, Mitarbeiterverantwortung, Beschaffung und Lieferantenmanagement, Einbindung der Mitarbeiter)	
GRI 407-1: Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	S. 33, 34, 36 (Beschaffung und Lieferantenmanagement, Kennzahlen, Einbindung der Mitarbeiter)	

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 408 Kinderarbeit 2016		
GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 33, 34 (Integrität und Compliance, Beschaffung und Lieferantenmanagement)	
GRI 408-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		Im Berichtszeitraum sind ZEISS keine erheblichen Risiken für Vorfälle von Kinderarbeit an ZEISS Geschäftsstandorten und bei Lieferanten bekannt geworden.
GRI 409 Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016		
GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 33, 34 (Integrität und Compliance, Prozesse, Beschaffung und Lieferantenmanagement)	
GRI 409-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit		Im Berichtszeitraum sind ZEISS keine erheblichen Risiken für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit an ZEISS Geschäftsstandorten und bei Lieferanten bekannt geworden.
GRI 413 Lokale Gemeinschaften 2016		
GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 20, 49–51 (Gesellschaftliches und soziales Engagement, Leitlinien, Strukturen und Prozesse, Regionale Gesellschaft)	
GRI 413-2: Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	S. 42, 48 (Umwelt, Umwelt-Compliance)	
GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 25, 33, 34 (Produkte und Wertschöpfungskette, Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Beschaffung und Lieferantenmanagement, Leitlinien und Strukturen, Prozesse, Ergebnisse)	
GRI 414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	S. 34 (Beschaffung und Lieferantenmanagement)	
GRI 415 Politische Einflussnahme 2016		
GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 28 (Integrität und Compliance, Politische Einflussnahme)	
GRI 415-1: Parteispenden	S. 28 (Politische Einflussnahme)	

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit 2016		
GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 30–32 (Produkte und Wertschöpfungskette)	
GRI 416-1: Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 31, 32 (Produktsicherheit und Produktentwicklung)	
GRI 418 Schutz der Kundendaten 2016		
GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 27, 29 (Integrität und Compliance, Compliance, Datenschutz)	
GRI 418-1: Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten		Im Berichtszeitraum sind ZEISS keine relevanten Vorfälle bekannt geworden.
GRI 419 Sozioökonomische Compliance 2016		
GRI 103 Angaben zum Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 26, 27 (Integrität und Compliance, Compliance)	
GRI 419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	Geschäftsbericht 2017/18: S. 36	

Impressum

Carl Zeiss AG
73446 Oberkochen
Telefon: +49 73 64 20-0
Telefax: +49 73 64 20-68 08
E-Mail: responsibility@zeiss.com
www.zeiss.de

Redaktion: Konzernfunktionen
Auditing, Risk & Quality Management
und Brand & Communications

Gestaltung: Konzernfunktion
Brand & Communications

Konzept und Text
akzente kommunikation und
beratung GmbH

Disclaimer

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die die Entwicklung der ZEISS Gruppe betreffen. ZEISS geht gegenwärtig davon aus, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren jedoch sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen, welche Risiken und Ungewissheiten unterliegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Für eine solche Abweichung kann ZEISS daher nicht einstehen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen für Ereignisse, die sich nach dem Stichtag ereignen, ist nicht geplant.

Im gesamten Nachhaltigkeitsbericht können aufgrund mathematischer Rundungen in den Additionen scheinbare Differenzen auftreten.